

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

BAUWIRTSCHAFT BAUTÄTIGKEIT WOHNUNGEN

Reihe 4

**Bewilligungen im öffentlich
geförderten sozialen Wohnungsbau**

1958



W. KOHLHAMMER VERLAG

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

BAUWIRTSCHAFT BAUTÄTIGKEIT WOHNUNGEN

Reihe 4

**Bewilligungen im öffentlich
geförderten sozialen Wohnungsbau**

1958



Jahresheft 1958

VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ

(58.707/
59.3953 e

Die Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau 1958	3
Tabellenteil	
1. Die Finanzierungsmittel nach Finanzierungsquellen ..	12
2. Die Finanzierungsmittel der vollgeförderten reinen Wohnbauten nach ihren Quellen und ihrer dinglichen Sicherung (Förderung durch Kapitalhilfen)	13
3. Die Finanzierung der vollgeförderten reinen Wohnbauten nach Bauherren und nach der Gebäudeart (Förderung durch Kapitalhilfen)	14
4. Die Finanzierungsmittel der vollgeförderten reinen Wohnbauten nach ihren Quellen und ihrer dinglichen Sicherung (Förderung durch Aufwendungsbeihilfen) ...	16
5. Die Finanzierung der vollgeförderten reinen Wohnbauten nach Bauherren und nach der Gebäudeart (Förderung durch Aufwendungsbeihilfen)	17
6. Das Volumen und die veranschlagten Baukosten der vollgeförderten reinen Wohnbauten nach Gebäudegröße und Bauweise	18
7. Die Kostenzusammensetzung bei den vollgeförderten reinen Wohnbauten nach Gebäudearten und Bauherren ..	21
8. Größe und Bauweise von Wohngebäuden im vollgeförderten reinen Wohnbau nach Bauherren	23
9. Die Eigentumsformen der vollgeförderten reinen Wohnbauten insgesamt nach Gebäudearten und Bauherren ...	24
10. Die Zweckbindung der Wohnungen in vollgeförderten reinen Wohnbauten insgesamt nach Bauherren	25
11. Die Wohnungen in den vollgeförderten reinen Wohnbauten nach der Art der Baumaßnahme, nach der Raumzahl und Wohnfläche	26
12 a) Die durchschnittliche Miete bzw. Belastung für Wohnungen in vollgeförderten reinen Wohnbauten insgesamt nach den Gruppen der Wohnungssuchenden und Bauherren	27
b) Die durchschnittliche Miete bzw. Belastung der Wohnungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau nach Förderungstypen	28
13. Gesamtvolumen der Aufwendungsbeihilfen nach der Art ihres Einsatzes	30

Soweit nicht besonders vermerkt, beziehen sich die Angaben stets auf das Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Erschienen im Dezember 1959

Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- an Stelle einer Zahl = nichts vorhanden
- 0 an Stelle einer Zahl = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . an Stelle einer Zahl = kein Nachweis vorhanden
- ... an Stelle einer Zahl = Angaben fallen später an

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

Die Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau 1958

1. Vorbemerkung

Durch die Statistik der Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau werden die Zusagen öffentlicher Mittel (Bewilligungen) zur Förderung des sozialen Wohnungsbaues erfaßt. Die Ergebnisse werden vierteljährlich zu Gesamtzahlen zusammengestellt; außerdem werden die vollgeforderten Wohnbauten¹⁾ jährlich nach Ergänzung der Erhebungspapiere durch bautechnische Merkmale aus der Bautätigkeitsstatistik in einer Sonderaufbereitung nach ihrer Struktur untersucht.

Die wichtigsten Gesamtergebnisse der Bewilligungsstatistik aus dem Jahre 1958 wurden bereits in dem in der gleichen Reihe 4 BBW erschienenen Bericht für das vierte Vierteljahr 1958 und in einem Aufsatz in "Wirtschaft und Statistik", Heft 4/1959 veröffentlicht, so daß in diesem Heft außer den zusammengefaßten Übersichten im Tabellenteil nur noch einige Ergänzungen der Ausführungen über das Gesamtvolumen nachzutragen sind. Auf die Struktur des vollgeforderten sozialen Wohnungsbaues wird sodann näher eingegangen.

2. Das Gesamtvolumen der Bewilligungen 1958

2.1 Geförderte Wohnungen und Herstellungskosten

Im Jahre 1958 stieg das Volumen der Bewilligungen von öffentlichen Wohnungsbauförderungsmitteln nach dem durch die Umstellung des Förderungsverfahrens auf die Bestimmungen des Zweiten Wohnungsbaugesetzes bedingten Rückgang im Jahre 1957 wieder deutlich an. Das Volumen der Jahre 1953 bis 1955 wurde aber nicht erreicht.

Die Zahl der insgesamt geförderten Wohnungen und die hierfür veranschlagten Herstellungskosten²⁾ betrugen

	1953	1954	1955	1956	1957	1958
Sozialer Wohnungsbau insgesamt						
Wohnungen	362 153	325 953	320 719	423 322	211 197	294 828
Herstellungskosten (Mill. DM)	5 555,6	5 548,3	6 034,1	9 003,6	5 407,4	8 147,9

Vollgeforderte reine Wohnbauten

Wohnungen	347 522	268 980	269 012	354 647	177 630	255 137
Herstellungskosten (Mill. DM)	5 192,3	4 281,8	4 706,4	7 072,4	4 279,7	6 614,3

2.2 Die Arten der Wohnungsbauförderung

In den Jahren bis 1954 wurden die öffentlichen Finanzierungshilfen für den Wohnungsbau ausschließlich in Form von Baudarlehen zur Schließung von Lücken in der Finanzierung gegeben. Diese "Kapitalsubventionen" waren in Zeiten geringer Ergiebigkeit des Kapitalmarktes angebracht und notwendig. Von 1955 an ging man in einigen Ländern allmählich zu der Förderung durch befristete Zins- und Tilgungshilfen über. Hierdurch sollten die Bauherren und künftigen Gebäudeeigentümer bei der Verzinsung und Tilgung der meist nachrangig eingesetzten Kapitalmarktmittel wenigstens teilweise entlastet werden, um eine tragbare Miete zu erreichen. Die "Lastensubventionen" können als Zinszuschüsse oder zur Deckung der für Finanzierungsmittel zu entrichtenden Zinsen und Tilgungen bzw. zur Deckung der laufenden Aufwendungen als Annuitätsdarlehen bewilligt werden. Seit 1957 wenden die meisten Länder dieses Verfahren in steigendem Umfang an. Der Ausbreitung dieser allgemein angestrebten elastischen Förderungsform kam die Ergiebigkeit des Kapitalmarktes entgegen. Die Lastensubventionen wurden teils allein an Stelle der Kapitalhilfen, teils neben den öffentlichen Länderdarlehen als gemischte Subventionen gewährt. Die Laufzeit derartiger Aufwendungsbeihilfen schwankt zwischen 6 und 35 Jahren.

Die geförderten Wohnungen insgesamt verteilten sich

auf Förderung durch	in vollgeforderten reinen Wohnbauten		in sonstigen Wohnbauten	
	1957	1958	1957	1958
vH				
Kapitalhilfen allein	88,9	85,0	91,5	86,4
Lastenbeihilfen allein	6,7	6,6	6,2	7,3
Kapitalhilfen und Lastenbeihilfen gemischt	4,4	8,4	2,3	6,3
Zusammen	100	100	100	100

¹⁾ Unter dieser Kurzbezeichnung versteht die Bautätigkeitsstatistik solche Bauvorhaben, in denen alle Wohnungen durch öffentliche Mittel gefördert werden. Sie werden noch unterschieden nach vollgeforderten reinen Wohnbauten, die also nur geförderte Wohnungen enthalten, und vollgeforderte Wohnbauten mit gewerblichen Räumen.- ²⁾ Hierunter sind die Grundstücks- und Erschließungskosten, die reinen Baukosten sowie alle übrigen Baunebenkosten zu verstehen.

Das sich in den letzten zwei Jahren abzeichnende Vordringen der Mischsubventionen und in geringerem Ausmaß auch der nur objektbezogenen Lastenbeihilfen wird weiterhin anhalten, nachdem auch Nordrhein-Westfalen, auf das 1958 über 40 vH aller geförderten Wohnungen entfielen, von der ausschließlichen Kapitalförderung abgehen wird.

2.3 Eigentumsbildung an Wohngebäuden oder Wohnungen

Nach der Zielsetzung des Zweiten Wohnungsbaugesetzes sollen eigentumsbildende Baumaßnahmen bevorzugt gefördert werden. Privates Eigentum an Wohngebäuden i. S. dieses Gesetzes bezieht sich überwiegend auf Familienheime, die entweder als Eigenheime von dem privaten Grundstückseigentümer (= natürliche Person) selbst errichtet, oder als Kaufeigenheime von einem Wohnungsunternehmen (= juristische Person) mit der Bestimmung geschaffen werden, später einem (privaten) Bewerber als Eigentum übertragen zu werden. Eigentum an einzelnen Wohnungen wird durch "Eigentumswohnungen" begründet, wobei jeweils nur an einer Wohnung statt an einem Gebäude ein privates Eigentum erworben wird. Die von den Gebäudeeigentümern selbst oder von ihren Angehörigen bewohnten Wohnungen werden als "Eigentümerwohnungen" gezählt zum Unterschied von den von den Wohnungseigentümern oder ihren Angehörigen bewohnten "Eigentumswohnungen" in Mehrfamilienhäusern (vgl. auch Abschnitt 3.1).

Die eigentumsbildenden Bauvorhaben wurden in allen Ländern mit Ausnahme von Bremen überwiegend durch Bewilligung öffentlicher Baudarlehen gefördert. Daneben war in Schleswig-Holstein und in Niedersachsen auch die Mischsubvention von Bedeutung. Der Einsatz der langfristigen und in der Regel unverzinslichen Kapitalsubventionen ist für die Bauherren von Familienheimen von nachhaltigerer Wirkung als die Lastenbeihilfen, durch die die laufenden Aufwendungen für die Verzinsung und Tilgung von Fremdkapital oder für die Bewirtschaftungskosten nicht in dem gleichen Ausmaß gesenkt werden können (vgl. hierzu die Tabellen 1 und 2).

3. Die Struktur des öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbaues

Für Untersuchungen über die Struktur des sozialen Wohnungsbaues können nur die vollgeforderten Wohnbauten herangezogen werden, weil sich hier die Kostenangaben, die Flächen und der umbaute Raum auf das ganze Bauvorhaben beziehen und hieraus aussagekräftige Relationen gebildet werden können. Deshalb beschränkt sich die jährliche Sonderaufbereitung der Bewilligungsstatistik auf Bauvorhaben, in denen alle Wohnungen mit öffentlichen Mitteln gefördert werden. Es ist nämlich nicht möglich, bei Bauvorhaben, in denen nicht der ganze Wohnanteil gefördert wird, die Herstellungs- oder die Baukosten, die Flächen und den umbauten Raum exakt auf den geförderten und nicht geförderten Teil umzulegen. Außerdem können nur solche vollgeforderten Wohnbauten herangezogen werden, für die alle bautechnischen Angaben vollzählig vorliegen. Immerhin erstreckt sich diese Untersuchung für 1958 auf 210 452 Wohnungen des Neu- und Wiederaufbaues in vollgeforderten reinen Wohnbauten, d. s. 82,5 vH aller vollgeforderten Wohnungen überhaupt.

3.1 Die geförderten Gebäude und Wohnungen nach der Rechtsform ihrer Nutzung

Von diesen 210 452 Wohnungen sollten 125 720 (59,7 vH) in Mehrfamilienhäusern und 80 981 (38,5 vH) Wohnungen in Einfamilienhäusern erstellt werden; ein kleiner Rest von 3 751 Wohnungen (1,8 vH) kann nicht nach diesen Gebäudearten aufgegliedert werden.

Bei den Wohnungen in den rd. 18 000 Mehrfamilienhäusern handelt es sich zu 95,9 vH um Mietwohnungen; nur 4,1 vH der Wohnungen sollen von den Gebäudeeigentümern oder - in sehr wenigen Fällen - von Wohnungseigentümern bewohnt werden. Ein anderes Bild zeigt sich bei den Einfamilienhäusern. Unter diesen 56 508 Gebäuden wurden mit 37 305 Eigenheimen und Eigensiedlungen (66,0 vH) und 16 835 Kaufeigenheimen und Trägerkleinsiedlungen (29,8 vH) zum weitaus überwiegenden Teil eigentumsbildende Bauvorhaben gefördert; nur insgesamt 4,2 vH der geförderten Einfamilienhäuser waren zum Vermieten bestimmt. In den insgesamt 54 140 Familienheimen sollen 54 705 Wohnungen von den Eigentümern der Gebäude oder ihren Angehörigen bewohnt werden; nur 26 259 Wohnungen waren als Einliegerwohnungen zur Vermietung vorgesehen. Gegenüber 1957 hat somit der Anteil der von den Gebäudeeigentümern bewohnten Wohnungen erneut von 66,0 vH auf 67,5 vH zugenommen. In den Stadtstaaten Hamburg und Bremen sowie in Berlin (West) liegt der Anteil der von den Eigentümern der Familienheime oder deren Angehörigen zu bewohnenden Wohnungen zwischen 84,5 vH und 89,0 vH und somit weit über dem Bundesdurchschnitt von 67,5 vH. Dies hängt damit zusammen, daß dort in weit größerem Umfang reine Einfamilienhäuser, also Gebäude mit nur einer Wohnung, gebaut werden als im übrigen Bundesgebiet.

Nach den Bestimmungen des Zweiten Wohnungsbaugesetzes können Eigenheime und Eigensiedlungen nur von natürlichen Personen, die Eigentümer eines Baugrundstücks sind, errichtet werden. Für Kaufeigenheime und Trägerkleinsiedlungen können auch andere Bauherren, wie Gemeinnützige oder Freie Wohnungsunternehmen, auftreten; für diese Bauherren wird in den Bewilligungsbescheiden die Auflage gemacht, das Grundstück mit dem Gebäude einem Bewerber zu übertragen, d. h. in das Eigentum einer natürlichen Person zu überführen. Der Bau von Kaufeigenheimen, der zunehmend an Bedeutung gewinnt, schlägt sich damit früher oder später ebenfalls in der Eigentumsbildung privater Haushalte nieder. Er spielt besonders dort eine Rolle, wo der private Haushalt nicht über ein eigenes Grundstück verfügt oder es sich unter den heutigen Verhältnissen nur schwer beschaffen kann, wie in den Großstädten. Meist handelt es sich hierbei um sog. "Reihenhäuser". Die Tabelle 3 gibt einen Überblick über die verschie-

1. Die Eigentumsbildung an Wohngebäuden in öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau

nach Förderungstypen und Gebäudearten

1. bis 4. Vj. 1958

Land Wohnbauten Gebäudeart	Förderung durch						Alle Förderungstypen zusammen	
	Öffentliche Baudarlehen ¹⁾ allein		Lastenbeihilfen ²⁾ allein		Öffentliche Baudarlehen ¹⁾ und Lastenbeihilfen ²⁾ gemischt			
	Gebäude insgesamt	darunter Familien- heime	Gebäude insgesamt	darunter Familien- heime	Gebäude insgesamt	darunter Familien- heime	Gebäude insgesamt	darunter Familien- heime
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)								
Vollgef. reine Wohnbauten								
Kleinsiedlerstellen	8 007	7 985	26	26	576	576	8 609	8 587
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall	22 053	21 854	548	513	824	800	23 425	23 167
Sonstige Einfamilienhäuser	32 137	30 135	1 656	1 493	2 383	2 238	36 176	33 866
Mehrfamilienhäuser	19 603	-	1 644	-	1 935	-	23 182	-
Versoh. Gebäudearten	151	56	563	-	234	-	948	56
zusammen	81 951	60 030	4 437	2 032	5 952	3 614	92 340	65 676
Sonstige Wohnbauten								
Kleinsiedlerstellen	693	607	-	-	-	-	693	607
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall	661	644	2	2	6	6	669	652
Sonstige Einfamilienhäuser	2 978	2 659	9	6	6	6	2 993	2 671
Mehrfamilienhäuser	4 788	-	300	-	256	-	5 344	-
Versoh. Gebäudearten	560	15	235	-	187	-	982	15
zusammen	9 680	3 925	546	8	455	12	10 681	3 945
Schleswig-Holstein								
Vollgef. reine Wohnbauten	5 444	4 545	73	11	1 007	896	6 524	5 452
Sonstige Wohnbauten	510	252	2	-	9	1	521	253
Hamburg								
Vollgef. reine Wohnbauten	2 751	2 481	999	-	719	-	4 469	2 481
Sonstige Wohnbauten	262	159	371	-	316	-	949	159
Niedersachsen								
Vollgef. reine Wohnbauten	10 231	8 327	1 671	1 228	3 030	2 399	14 932	11 954
Sonstige Wohnbauten	175	52	16	5	25	7	216	64
Bremen								
Vollgef. reine Wohnbauten	542	366	832	641	193	150	1 567	1 157
Sonstige Wohnbauten	52	13	51	2	32	-	135	15
Nordrhein-Westfalen								
Vollgef. reine Wohnbauten	33 153	20 303	-	-	-	-	33 153	20 303
Sonstige Wohnbauten	3 436	381	-	-	-	-	3 436	381
Hessen								
Vollgef. reine Wohnbauten	5 150	4 358	523	63	494	1	6 167	4 422
Sonstige Wohnbauten	447	143	72	1	36	-	555	144
Rheinland-Pfalz								
Vollgef. reine Wohnbauten	5 772	4 130	-	-	-	-	5 772	4 130
Sonstige Wohnbauten	734	424	-	-	-	-	734	424
Baden-Württemberg								
Vollgef. reine Wohnbauten	9 819	8 204	-	-	387	112	10 206	8 316
Sonstige Wohnbauten	3 117	2 174	-	-	17	4	3 134	2 178
Bayern								
Vollgef. reine Wohnbauten	9 089	7 316	339	89	122	56	9 550	7 461
Sonstige Wohnbauten	947	327	34	-	20	-	1 001	327
Berlin (West)								
Vollgef. reine Wohnbauten	1 465	519	-	-	-	-	1 465	519
Sonstige Wohnbauten	408	5	-	-	-	-	408	5

1) D. s. Kapitalhilfen nach § 42 (1) des Zweiten Wohnungsbaugesetzes, = 2) D. s. Darlehen und/oder Zuschüsse zur Deckung der laufenden Aufwendungen, der für Finanzierungsmittel zu entrichtenden Zinsen oder Tilgungen (Aufwendungsbeihilfen) nach § 42 (6) des Zweiten Wohnungsbaugesetzes.

2. Die Eigentumbildung an Wohnungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau

nach Förderungstypen und Gebäudearten

1. bis 4. 1958

Land Wohnbauten Gebäudeart	Förderung durch						Alle Förderungstypen zusammen	
	Öffentliche Baulandkredit ¹⁾ allein		Lastenbeihilfen ²⁾ allein		Öffentliche Baulandkredit ¹⁾ und Lastenbeihilfen ²⁾ gemischt			
	Wohnungen insgesamt	darunter Eigent.- Wohnungen ³⁾	Wohnungen insgesamt	darunter Eigent.- Wohnungen ³⁾	Wohnungen insgesamt	darunter Eigent.- Wohnungen ³⁾	Wohnungen insgesamt	darunter Eigent.- Wohnungen ³⁾
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)								
Vollgef. reine Wohnbauten								
Kleinsiedlerstellen	11 198	8 007	45	26	787	576	12 030	8 609
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall	33 108	21 879	744	507	1 202	803	35 054	23 189
Sonstige Einfamilienhäuser	45 475	30 926	1 864	1 491	2 781	2 240	50 120	34 657
Mehrfamilienhäuser	125 892	4 495	12 533	446	15 935	339	154 360	5 280
Verach. Gebäudearten	365	142	1 717	-	669	-	2 751	142
zusammen	216 038	65 449	16 903	2 470	21 374	3 958	254 315 ^{a)}	71 877
Sonstige Wohnbauten								
Kleinsiedlerstellen	1 276	694	-	-	-	-	1 276	694
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall	862	647	2	2	6	6	870	655
Sonstige Einfamilienhäuser	5 127	2 783	11	6	10	6	5 148	2 795
Mehrfamilienhäuser	30 090	2 465	2 098	73	2 057	51	34 245	2 589
Verach. Gebäudearten	855	370	773	-	483	-	2 111	370
zusammen	38 210	6 959	2 884	81	2 556	63	43 650 ^{a/b)}	7 103
Schleswig-Holstein								
Vollgef. reine Wohnbauten	10 169	4 604	420	11	1 767	949	12 356	5 564
Sonstige Wohnbauten	1 814	298	5	-	85	33	1 904	331
Hamburg								
Vollgef. reine Wohnbauten	4 584	3 038	5 022	-	4 112	1	13 718	3 039
Sonstige Wohnbauten	726	420	1 860	-	1 466	-	4 052	420
Niedersachsen								
Vollgef. reine Wohnbauten	21 948	8 862	4 359	1 356	7 090	2 587	33 397	12 805
Sonstige Wohnbauten	516	93	54	8	162	10	732	111
Bremen								
Vollgef. reine Wohnbauten	1 285	551	1 521	897	458	174	3 264	1 622
Sonstige Wohnbauten	266	65	333	70	192	16	791	151
Nordrhein-Westfalen								
Vollgef. reine Wohnbauten	109 918	22 541	-	-	-	-	109 918	22 541
Sonstige Wohnbauten	17 387	1 489	-	-	-	-	17 387	1 489
Hessen								
Vollgef. reine Wohnbauten	11 768	4 497	3 265	55	4 670	19	19 703	4 571
Sonstige Wohnbauten	1 334	256	361	3	282	-	1 977	259
Rheinland-Pfalz								
Vollgef. reine Wohnbauten	14 946	4 448	-	-	-	-	14 946	4 448
Sonstige Wohnbauten	2 594	612	-	-	-	-	2 594	612
Baden-Württemberg								
Vollgef. reine Wohnbauten	23 602	8 900	-	-	2 654	112	26 256	9 012
Sonstige Wohnbauten	8 916	3 087	-	-	102	4	9 018	3 091
Bayern								
Vollgef. reine Wohnbauten	23 818	8 008	2 316	151	623	116	26 757	8 275
Sonstige Wohnbauten	4 657	639	271	-	267	-	5 195	639
Berlin (West)								
Vollgef. reine Wohnbauten	13 581	1 252	-	-	-	-	13 581	1 252
Sonstige Wohnbauten	6 246	239	-	-	-	-	6 246	239

1) Das sind Kapitalhilfen nach § 42 (1) des Zweiten Wohnungsbaugesetzes.- 2) D. s. Darlehen und/oder Zuschüsse zur Deckung der laufenden Aufwendungen, der für Finanzierungsmittel zu entrichtenden Zinsen oder Tilgungen (Aufwendungsbeihilfen) nach § 42 (6) des Zweiten Wohnungsbaugesetzes.- 3) D. s. die von den Gebäudeeigentümern bzw. von den Wohnungseigentümern oder ihren Angehörigen bewohnten Wohnungen.- a) 822 Wohnungen im vollgeforderten reinen Wohnungsbau bzw. 28 Wohnungen bei sonstigen Wohnbauten sind hier nicht berücksichtigt, weil in einigen Ländern nur die Wohnungen in Neu- und Wiederaufbauten gezählt werden konnten.- b) Einschl. der nicht geförderten Wohnungen, die in einigen Ländern bei den Gebäudearten nicht ausgegliedert werden können.

denen Eigentumsformen an Wohngebäuden oder Wohnungen.

3. Die Eigentumsformen im öffentlich-geforderten sozialen Wohnungsbau¹⁾

Gebäudeart Bauherr	Geförderte Gebäude				Geförderte Wohnungen			
	insgesamt	darunter			insgesamt	davon		
		Familienheime, und zwar		für Einkommensschwache bestimmt		Eigentümerwohnungen ⁴⁾	Eigentumswohnungen ⁵⁾	Mietwohnungen
		Eigenheime ²⁾	Kaufeigenheime ³⁾					
	Anzahl	vH			Anzahl	vH		
1957								
Bauvorhaben mit								
nur Mehrfamilienhäusern	10 978	-	-	0	73 815	2,2	1,7	96,1
nur Einfamilienhäusern	40 676	71,6	23,8	49,0	59 443	66,8	0	34,8
Mehr- und Einfamilienhäusern zusammen	51 654	-	5,7	2,7	2 442	2,2	-	97,8
zusammen	52 530	55,5	18,5	38,8	135 780	30,1	0,9	69,0
darunter gefördert für								
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	15 513	-	52,5	20,7	56 283	14,7	1,3	84,0
Private Haushalte	34 939	83,4	2,8	47,3	70 284	49,5	0,5	54,0
1958								
Bauvorhaben mit								
nur Mehrfamilienhäusern	18 424	-	-	0,1	125 720	2,2	1,9	95,9
nur Einfamilienhäusern	56 508	66,0	29,8	47,6	88 981	67,5	0,1	32,4
Mehr- und Einfamilienhäusern zusammen	1 178	-	6,4	2,8	3 731	2,4	2,3	95,3
zusammen	76 110	49,0	22,2	35,4	210 432	27,3	1,2	71,5
darunter gefördert für								
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	25 082	-	51,8	21,6	97 136	13,4	0,9	85,7
Private Haushalte	47 981	78,4	5,5	44,7	99 783	43,3	1,3	55,4

1) Neu- und Wiederaufbau.- 2) Einsehl. Eigensiedlungen.- 3) Einsehl. Trügerkleinsiedlungen.- 4) D. s. von den Gebäudeeigentümern bewohnte Wohnungen.- 5) D. s. selbstgenutzte und Kauf-Eigentumswohnungen.

Die Eigenheime wurden ausschließlich von privaten Einzelbauherren errichtet, die außerdem noch etwa ein Sechstel der Kaufeigenheime erstellten. Gut drei Viertel der Kaufeigenheime wollten die gemeinnützigen Wohnungsunternehmen errichten, um sie später in privates Eigentum zu übertragen. Für einkommensschwache Wohnungssuchende wurden über 26 900 Wohngebäude, überwiegend Einfamilienhäuser, gefördert.

Die gemeinnützige Wohnungswirtschaft war an den mit öffentlichen Mitteln zu errichtenden Wohnungen mit 46,2 vH beteiligt (1957: 41,4 vH). Der Anteil der privaten Haushalte ist demgegenüber etwas zurückgegangen. Diese beiden wichtigsten Bauherrengruppen wollten verhältnismäßig mehr Wohnungen in Mehrfamilienhäusern errichten als noch im Jahr zuvor.

3.2 Die Bindung von Wohnungen für besondere Bevölkerungsgruppen

Die vom Bundesministerium für Wohnungsbau zur Durchführung des Zweiten Wohnungsbaugesetzes erlassenen "Richtlinien für den Einsatz der Bundesmittel für den sozialen Wohnungsbau" verpflichten die Länder zum Nachweis über die Förderung von Wohnungen zu Gunsten verschiedener kriegsgeschädigter Personengruppen. Dieser Nachweis wird in der Bewilligungsstatistik geführt, die hierfür zwischen Kriegsgeschädigten, die nach dem Lastenausgleichsgesetz entschädigungsberechtigt sind (d. s. Vertriebene, Kriegssachgeschädigte und Härtefondsberechtigte) und zwischen Evakuierten und Zugewanderten aus der sowjetischen Besatzungszone unterscheidet.

Von den insgesamt 210 452 Wohnungen in vollgeforderten reinen Wohnbauten wurden 64 651 Wohnungen (30,7 vH) zu Gunsten von LAG-Berechtigten gebunden, wovon rd. die Hälfte für Vertriebene und knapp 18 vH für Kriegssachgeschädigte bestimmt waren. Für Zugewanderte aus der SBZ waren weitere 35 068 Wohnungen (16,7 vH) vorgesehen, sodaß fast die Hälfte der geförderten Wohnungen durch Auflagen über die künftigen Bewohner zweckgebunden war. Bei den von der gemeinnützigen Wohnungswirtschaft geplanten Wohnungen war der Anteil der zweckgebundenen Wohnungen mit 27,9 vH geringer als bei den privaten Haushalten (33,9 vH). Die Bauvorhaben der Vertriebenen umfaßten 15 500 Wohnungen, von denen drei Fünftel von den Bauherren oder ihren Angehörigen bewohnt werden sollen.

Das Zweite Wohnungsbaugesetz kennt noch eine weitere Gruppe von Wohnungssuchenden, die bevorzugt mit Wohnungen zu versorgen sind. Es sind dies die Wohnungssuchenden mit geringem Einkommen, denen kinderreiche Familien sowie Schwerkriegsbeschädigte und Kriegerwitwen mit Kindern gleichgestellt sind. Für diese Gruppe, die sich z. T. mit den Lastenausgleichsberechtigten, den Zugewanderten aus der Sowjetischen Besatzungszone usw. überschneidet, waren 1958 insgesamt 98 085 Wohnungen (46,6 vH) in vollgeforderten reinen Wohnbauten bestimmt.

4. Vorbehalten und zweckgebundene Wohnungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau 1958^{a)}

Bauherr	Geförderte Wohnungen insgesamt	darunter waren						vorgesehen für	
		vorbehalten für							
		LAG-Berechtigte		darunter		Kriegssachgeschädigte			
				Vertriebene					
insgesamt	darunter: Eigentümer- Wohnungen 1)	insgesamt	darunter: Eigentümer- Wohnungen 1)	insgesamt	darunter: Eigentümer- Wohnungen 1)	Evakuierte	Zugewan- derte aus der SBZ		
Vollgeforderte reine Wohnbauten									
Alle Bauherren	210 452	64 651	21 353	32 451	13 904	11 447	3 155	751	35 068
darunter:									
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	97 136	27 102	5 354	14 099	3 616	4 791	783	349	17 014
Freie Wohnungsunternehmen	6 277	2 071	330	584	117	454	152	31	797
Private Haushalte	99 703	33 770	15 478	17 015	10 077	5 790	2 154	310	15 929
dar.: Vertriebene	15 517	12 184	9 290	11 307	8 912	115	14	20	889
Kriegssachgeschädigte	8 471	5 291	2 249	1 294	306	3 343	1 932	43	774
Vollgeforderte reine Wohnbauten mit gewerblichen Räumen									
Alle Bauherren	25 723	8 786	703	2 854	429	2 337	114	144	3 687
darunter:									
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	7 222	1 929	195	851	185	468	5	2	673
Freie Wohnungsunternehmen	593	213	-	55	-	85	-	-	39
Private Haushalte	17 022	6 446	508	1 903	244	1 716	109	142	2 897
dar.: Vertriebene	786	702	317	462	210	33	1	5	55
Kriegssachgeschädigte	3 015	1 778	118	515	17	889	99	36	305

a.) Neu- und Wiederaufbau: - 1) Eigentümerwohnungen in Familienheimen.

Die Zweckbindung von Wohnungen wurde auch für Wohnbauten mit gewerblichen Räumen ausgezählt. Diese Gruppe, die im Jahre 1958 25 723 Wohnungen umfaßte, ist insofern interessant, weil Wohnungsbauförderung und Existenzgründung vielfach Hand in Hand gehen, wie in jenen Fällen, in denen beispielsweise Handwerker Einfamilienhäuser mit Werkstatt errichten wollen. Es ist daher erklärlich, daß hier die privaten Haushalte die stärkste Bauherrengruppe bilden, auch wenn der Anteil der von diesen Bauherren als Gebäudeeigentümern selbst bewohnten Wohnungen kleiner ist als bei den reinen Wohnbauten.

3.3 Die Gebäude- und Wohnungsgrößen

Für die Untersuchung der Gebäudegrößen im sozialen Wohnungsbau werden die Gebäude u. a. nach der Geschoszahl ausgezählt. Das Erhebungsverfahren gestattet dies aber nur insoweit, als in einem Bauvorhaben einheitlich Gebäude mit gleicher Geschoszahl vorkommen. Infolgedessen werden nur 185 934 Wohnungen (von 210 452) in die folgende Darstellung einbezogen:

Gebäude und Wohnungen nach der Geschoszahl

	Insgesamt		davon hatten ... Vollgeschosse					
			1		2		3 und mehr	
	Ge- bäude	Woh- nungen	Ge- bäude	Woh- nungen	Ge- bäude	Woh- nungen	Ge- bäude	Woh- nungen
	Anzahl		vH					
Alle Bauherren	71 276	185 934	48,5	26,1	37,2	31,4	14,3	42,5
darunter								
Gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungsunternehmen	21 304	77 632	27,2	10,8	45,7	29,4	27,1	59,8
Freie Wohnungsunternehmer.	1 525	5 471	14,5	5,2	61,1	34,1	24,4	60,7
Private Haushalte	46 685	96 264	60,2	40,6	31,9	31,9	7,9	27,5

Bei dieser Auszählung zeigte sich im Vergleich zum Vorjahr eine Verschiebung zur Förderung größerer Wohngebäude. Die einstöckigen Wohnhäuser betrugen nur noch knapp die Hälfte (48,5 vH) gegenüber 53,2 vH im Jahre 1957; bei den Wohnungen sank der Anteil von 30,8 vH auf 26,1 vH. Dagegen nahmen die Gebäude mit 5 und mehr Stockwerken von 1,0 auf 1,4 vH und die darin vorgesehenen Wohnungen von 5,4 vH auf 6,8 vH zu.

Ganz allgemein hat sich der Trend zur Errichtung geräumiger Wohnungen, der mit der Heraussetzung der förderungsfähigen Gesamtfläche einer Wohnung durch das Zweite Wohnungsbaugesetz neue Impulse erhielt, auch 1958 fortgesetzt. Das gilt für Wohnungen in allen Gebäudearten, wobei die gegenseitige Abstufung der Wohnflächen einige interessante Rückschlüsse zuläßt. Während die durchschnittliche Fläche der Wohnungen in Mehrfamilienhäusern - damit grob gesehen der Mietwohnungen - rd. 60 qm betrug, machte sie in den Einfamilienhäusern 73 qm aus. Hiervon weichen die Durchschnittsflächen der Wohnungen in Kleinsiedlerstellen erheblich ab, betrug doch die Wohnfläche dieser Wohnungen nur rd. 65 qm.

3. Das Volumen der Gebäude und Wohnungen in vollgeforderten reinen Wohnbauten ¹⁾

Gebäudeart	Gebäude	Wohnungen	Umgebauter Raum der Gebäude	Brutto- Wohn- fläche	Wohnungen	Umgebauter Raum	Umgebauter Raum	Brutto- Wohnfläche
	Anzahl		1 000 qm	1 000 qm	Anzahl	qm	qm	qm
1957								
Mehrfamilienhäuser	10 978	73 815	20 906,9	4 257,2	6,72	1 904	283	57,7
Einfamilienhäuser	40 676	59 443	23 391,0	4 131,2	1,46	575	394	69,5
dar.: Kleinsiedlerstellen	4 450	6 229	2 159,6	389,3	1,40	485	347	62,5
Einfamilienhäuser m. Nutzgarten u. Stall	11 744	18 299	7 127,4	1 275,5	1,56	607	389	69,7
Sonst. Einfamilienh.	24 482	34 915	14 104,0	2 466,4	1,43	576	404	70,6
1958								
Mehrfamilienhäuser	18 424	125 720	36 579,8	7 541,2	6,82	1 985	291	60,0
Einfamilienhäuser	56 508	80 981	33 548,8	5 846,0	1,43	594	414	72,2
dar.: Kleinsiedlerstellen	6 245	8 754	3 306,8	570,0	1,40	530	378	65,1
Einfamilienhäuser m. Nutzgarten u. Stall	17 224	26 567	10 785,7	1 934,4	1,54	626	406	72,8
Sonst. Einfamilienh.	33 039	45 660	19 456,3	3 341,6	1,38	589	426	73,2

1) Nur Bauvorhaben des Neu- und Wiederaufbaues, in denen die Gebäudearten allein vorkommen.

Auch im Jahre 1958 wurden die Wohnungen in vollgeforderten reinen Wohnbauten nach ihrer Raumzahl und Durchschnittsfläche getrennt für Wohnungssuchende mit geringem Einkommen und für sonstige Wohnungssuchende, die nach ihren Einkommensverhältnissen ebenfalls ein Anrecht auf die Zuteilung einer "Sozialwohnung" haben, ausgezählt. Auf die Einkommensschwachen entfielen von insgesamt 206 701 Wohnungen - ohne 3 751 Wohnungen in Bauvorhaben, in denen Mehr- und Einfamilienhäuser gemischt vorkommen - 91 534 Wohnungen oder 44,3 vH gegenüber 40,8 vH im Jahre 1957. Während noch im Vorjahr 52,3 vH der für diese Bevölkerungsgruppe vorgesehenen Wohnungen in Einfamilienhäusern lagen, waren es 1958 nur noch 45,1 vH.

Hinsichtlich der Größe der geförderten Wohnungen nach der Raumzahl vollzog sich eine deutliche Verlagerung in die Gruppe der Wohnungen mit 4 und mehr Wohnräumen, deren Anteil damit 68,1 vH gegenüber 62,6 vH im Jahre 1957 betrug. Diese Verschiebung ist bei beiden Gruppen der Wohnungssuchenden festzustellen. Die Vergrößerung der Wohnungen nach der Raumzahl hatte auch eine Vergrößerung nach der Fläche zur Folge.

Die durchschnittliche Fläche einer Wohnungseinheit stieg von 63,0 qm auf 64,7 qm; der Zuwachs bei den Wohnungen für Einkommensschwache war jedoch geringer als bei den Wohnungen für sonstige Wohnungssuchende. Allgemein sind die Wohnungen in Einfamilienhäusern geräumiger als die Mietwohnungen in Mehrfamilienhäusern.

6. Die Wohnungsgrößen in vollgeforderten reinen Wohnbauten nach Gebäudearten und Gruppen der Wohnungssuchenden ¹⁾

(Alle Förderungstypen)

Jahr 1958

Wohnungssuchende Gebäudeart	Wohnungen insgesamt	davon hatten ... Räume (einschl. Küche)					
		1	2	3	4	5	6 und mehr
		vH					
Wohnungssuchende mit geringem Einkommen	91 534	0,8	5,7	26,9	44,2	14,0	8,4
Durchschn. Fläche qm	64,7	28,8	38,0	52,7	64,1	80,0	102,9
davon in Mehrfamilienhäusern	50 222	1,5	7,8	34,9	48,8	6,7	0,3
Durchschn. Fläche qm	58,4	28,6	37,7	52,7	63,6	79,4	94,5
in Einfamilienhäusern	41 312	0,1	3,1	17,2	38,5	22,9	18,2
Durchschn. Fläche qm	72,4	34,8	38,6	52,7	64,9	80,8	108,0
Sonstige Wohnungssuchende	115 167	0,7	5,0	25,0	51,0	14,0	4,3
Durchschn. Fläche qm	64,8	29,9	39,0	53,8	65,2	81,9	106,7
davon in Mehrfamilienhäusern	75 498	1,1	6,4	29,3	53,6	9,0	0,6
Durchschn. Fläche qm	61,1	29,8	38,9	53,8	65,0	79,1	92,5
in Einfamilienhäusern	39 669	0,0	2,5	16,7	46,0	23,5	11,3
Durchschn. Fläche qm	71,7	34,7	39,6	53,8	65,5	82,6	108,1
Zusammen	206 701	0,8	5,3	25,8	48,0	14,0	6,1
Durchschn. Fläche qm	64,7	29,4	38,5	53,3	64,7	80,6	104,4
davon in Mehrfamilienhäusern	125 720	1,2	6,9	31,6	51,7	8,1	0,5
Durchschn. Fläche qm	60,0	29,2	38,4	53,3	64,5	79,2	92,9
in Einfamilienhäusern	80 981	0,1	2,8	16,9	42,2	23,2	14,8
Durchschn. Fläche qm	72,1	34,8	39,0	53,2	65,2	81,4	104,9

1) Neu- und Wiederaufbau - nur Bauvorhaben, in denen Mehr- bzw. Einfamilienhäuser allein vorkommen.

3.4 Die Herstellungskosten

Die hier ausgewiesenen Herstellungskosten beruhen auf den Angaben, die die Bauherren in den Anträgen auf Bewilligung öffentlicher Wohnungsbauförderungsmittel gemacht haben. Es handelt sich um die durch "Kostenanschläge" ermittelten Beträge, die auf einer Einzelkalkulation und nicht auf der verhältnismäßig groben Schätzung an Hand der Kubikmeterkosten beruhen. Es wurden in diese Untersuchung aber nur solche Angaben herangezogen, aus denen die Zusammensetzung der Gesamtkosten, besonders aber die Erwerbs- und Aufschließungskosten der Baugrundstücke, erkennbar waren. Danach stiegen die durchschnittlichen veranschlagten Gesamtherstellungskosten für eine Wohnungseinheit von 23 760 DM im Jahre 1957 um gut 7,5 vH auf 25 550 DM im Jahre 1958. Bei dieser Kostensteigerung wirkt sich eine Reihe von Faktoren aus: Die erhöhten Aufwendungen für die Baugrundstücke und insbesondere deren Erschließung und baureife Vorbereitung, die gestiegenen Baunebenkosten (z. B. die Kosten für die Planung und für die Beschaffung der Finanzierungsmittel u. ä.). Die reinen Baukosten, die sich nur auf das Gebäude einschließlich des erforderlichen Innenausbauens beziehen, haben dagegen nicht in dem gleichen Ausmaß zugenommen, sodaß ihr Anteil an den Gesamtkosten etwas zurückgegangen ist.

7. Die Zusammensetzung der Gesamtherstellungskosten in vollgeforderten reinen Wohnbau¹⁾

Gebäudeart	Wohnungen	Gesamtherstellungskosten	davon entfielen auf			
			Kosten der Baugrundstücke	Erschließungskosten	Kosten der Gebäude (reine Baukosten)	Baunebenkosten
	Anzahl	Mill. DM	vH			
1957						
Alle Gebäude	126 582	2 964,0	5,4	2,6	80,4	8,0
dar.: Bauvorhaben mit nur						
Mehrfamilienhäusern	69 041	1 414,6	5,3	2,6	78,9	9,9
Einfamilienhäusern	55 105	1 489,8	5,6	2,6	81,9	6,0
dar.: Kleinsiedlerstellen	5 556	135,3	5,0	2,7	81,2	6,7
Einfamilienhäuser mit						
Nutzgarten und Stall	16 469	462,4	5,5	2,5	80,9	6,5
Sonstige Einfamilienh.	33 080	892,0	5,7	2,6	82,6	5,7
1958						
Alle Gebäude	196 907	5 030,7	5,3	3,0	79,3	8,6
dar.: Bauvorhaben mit nur						
Mehrfamilienhäusern	117 325	2 638,1	5,0	3,0	78,6	9,8
Einfamilienhäusern	75 967	2 292,7	5,6	3,0	80,4	7,1
dar.: Kleinsiedlerstellen	8 170	217,2	5,2	2,3	81,0	7,0
Einfamilienhäuser mit						
Nutzgarten und Stall	24 179	775,5	5,3	3,0	80,3	7,1
Sonstige Einfamilienh.	43 618	1 300,0	5,8	3,1	80,5	7,0

1) Nur Bauvorhaben des Neu- und Wiederaufbaues, für welche vollständige Angaben über die Kostenzusammensetzung vorliegen.

Die anteilig höchsten Kosten für baureife Grundstücke wurden in Hamburg und Bremen, sowie in Bayern und Niedersachsen veranschlagt, während andererseits die reinen Baukosten in Rheinland-Pfalz, Bayern und Nordrhein-Westfalen über dem Bundesdurchschnitt lagen.

3.5 Die Finanzierung der Neubauvorhaben

In der Aufbringung der Finanzierungsmittel für die vollgeforderten reinen Wohnbauten traten bei den Gebäudearten interessante Unterschiede auf, wie die nachstehende Zusammenstellung für vollgeforderte reine Neubauten zeigt.

Auch im Jahre 1958 war die reine Kapitalförderung noch die bevorzugte Förderungsart, die besonders bei den verschiedenen Typen der Einfamilienhäuser angewandt wurde. Bei den relativ geringen Bauvorhaben, in denen die Errichtung von Ein- und Mehrfamilienhäusern gemeinsam geplant waren, war die Mischförderung durch Kapital- und Lastensubventionen von größerer Bedeutung.

Untersucht man nun, aus welchen Quellen die Finanzierungsmittel für die große Gruppe der rein kapitalsubventionierten Wohnbauten stammten, so zeigt sich, daß bei Mehrfamilienhäusern, deren Wohnungen für Einkommensschwache bestimmt waren, fast zwei Drittel, und bei dem Mietwohnungsbau für sonstige Wohnungssuchende immer noch die Hälfte des Finanzierungsbedarfs als öffentliche Baudarlehen gegeben werden mußten. In der letzteren Gruppe ist der Anteil der von den Bauherren aufgebrachten eigenen Mittel nicht unbeträchtlich größer und beträgt z. B. bei den sonstigen Einfamilienhäusern über zwei Fünftel.

8. Die Finanzierungsquellen der nur mit öffentlichen Baudarlehen vollgeforderten reinen Wohnbauten nach Bauherren (Neubau)

Jahr 1958

Bauherr Gebäudeart	Geförderte Wohnungen insgesamt	Veranschlagte Gesamt- herstellungskosten	davon sollten aufgebracht werden durch					
			die		den		eigene Mittel ¹⁾	
			Öffentliche Hand		Kapitalmarkt			
	Anzahl	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH	
Alle Bauherren	190 976	3 946,5	1 818,5	46,1	914,9	23,2	1 213,1	30,7
Mehrfamilienhäuser	76 426	1 700,4	936,4	55,1	382,7	22,5	381,2	22,4
Einfamilienhäuser	74 099	2 229,0	879,0	39,3	527,0	23,7	823,0	37,0
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	64 833	1 537,8	795,5	51,7	360,6	23,5	381,6	24,8
Mehrfamilienhäuser	48 267	1 054,9	584,4	55,4	239,8	22,7	230,7	21,9
Einfamilienhäuser	16 410	478,4	209,2	43,7	120,0	25,1	149,2	31,2
Freie Wohnungsunternehmen	4 180	104,0	48,5	46,6	28,7	27,5	26,9	25,9
Mehrfamilienhäuser	3 163	69,1	37,4	54,1	14,8	21,5	16,8	24,4
Einfamilienhäuser	987	33,9	10,1	30,0	13,7	40,4	10,0	29,6
Private Haushalte zusammen	76 290	2 166,6	908,3	41,9	495,4	22,9	762,9	35,2
Mehrfamilienhäuser	20 636	483,9	267,9	55,4	108,7	22,4	107,3	22,2
Einfamilienhäuser	55 617	1 681,2	640,1	38,1	386,3	23,0	654,8	38,9
darunter:								
Vertriebene	14 213	392,5	137,8	35,1	87,1	22,2	167,6	42,7
Mehrfamilienhäuser	441	10,1	4,1	41,0	2,7	26,8	3,3	32,2
Einfamilienhäuser	13 772	382,4	133,7	34,9	84,4	22,1	164,3	43,0
Kriegsbeschädigte	3 677	124,0	46,1	37,2	29,2	23,5	48,8	39,3
Mehrfamilienhäuser	667	15,9	7,5	47,1	4,3	26,9	4,1	26,0
Einfamilienhäuser	3 010	108,2	38,6	35,7	24,9	23,0	44,6	41,3

1) Dazu gehören: Echtes Eigenkapital, Eingliederungsdarlehen aus LAG-Mitteln, Arbeitgeber- und Mieterdarlehen u. ä.

9. Die Finanzierungsquellen der nur mit öffentlichen Baudarlehen vollgeforderten reinen Wohnbauten nach Gebäudearten (Neubau)

Jahr 1958

Gebäudeart	Geförderte Wohnungen insgesamt	Veranschlagte Gesamt- herstellungskosten	davon sollten aufgebracht werden durch					
			die		den		eigene Mittel ¹⁾	
			Öffentliche Hand		Kapitalmarkt			
	Anzahl	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH	
Bauvorhaben mit Auswahl für Einkommensschwache bestimmten Wohnungen								
Alle Gebäudearten	56 983	1 448,2	755,6	52,2	278,1	19,2	414,6	28,6
darunter:								
Mehrfamilienhäuser	26 591	558,5	360,5	64,6	101,8	18,2	96,2	17,2
Kleinsiedlerstellen	4 128	112,8	60,7	53,8	18,3	16,2	33,8	30,0
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall	8 588	277,1	152,6	55,0	43,7	15,8	80,8	29,2
Sonstige Einfamilienhäuser	17 596	497,1	180,8	36,4	113,8	22,9	202,4	40,7
Bauvorhaben mit Wohnungen für sonstige Wohnungssuchende								
Alle Gebäudearten	93 993	2 498,3	1 062,9	42,5	636,8	25,5	798,5	32,0
darunter:								
Mehrfamilienhäuser	49 835	1 141,9	575,9	50,4	280,9	24,6	285,1	25,0
Kleinsiedlerstellen	4 060	105,4	52,3	49,6	20,1	19,1	33,0	31,3
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall	16 321	513,3	228,4	44,5	106,0	20,6	179,0	34,9
Sonstige Einfamilienhäuser	23 346	717,2	198,2	27,6	225,1	31,4	293,9	41,0

1) Dazu gehören: Echtes Eigenkapital, Eingliederungsdarlehen aus LAG-Mitteln, Arbeitgeber- und Mieterdarlehen u. ä.

1. Die Finanzierungsmittel nach Finanzierungsquellen
Durch öffentliche Baudarlehen (§ 42 (1) II. Wo BauG) allein geförderte Bauvorhaben - Erstbewilligungen -
(Bewilligungen im 1. bis 4. Vierteljahr 1958)

Finanzierungsquelle	Einheit	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet 1)	Berlin (West)
A. Sozialer Wohnungsbau insgesamt												
Öffentliche Mittel												
Bundes-, Landes- u. Lastenausgleichsmittel	Mkll. DM	133,9	52,2	248,7	17,3	1 594,6	105,0	180,2	303,6	268,9	2 904,4	247,8
dar.: erstellig	vh	-	-	-	1,7	1,7	0,6	-	0,0	2,3	1,2	0,2
nachrangig	vh	100	100	100	98,3	98,3	99,4	100	99,2	96,9	98,7	99,7
dar.: Familienzusatzdarlehen	vh	2,0	1,1	2,5	0,9	0,9	2,2	1,8	2,4	3,2	1,6	0,0
Mittel der Gemeinden und Gemeindeverbände	Mkll. DM	3,0	-	13,4	0,1	55,9	7,8	7,5	10,7	21,9	120,2	-
dar.: erstellig	vh	8,1	-	2,4	-	5,4	19,9	5,3	3,0	1,8	5,2	-
nachrangig	vh	15,7	-	88,7	100	93,4	80,1	85,4	52,4	94,4	86,1	-
Sonstige direkt gegebene öffentl. Mittel	Mkll. DM	4,0	-	11,7	-	-	6,9	2,0	2,7	10,5	37,7	7,3
dar.: erstellig	vh	2,6	-	16,4	-	-	78,1	12,8	3,1	32,1	29,5	-
nachrangig	vh	68,4	-	83,4	-	-	21,9	76,7	70,8	56,1	61,7	100
Kapitalmarktmittel												
Pfandbriefinstitute	Mkll. DM	7,4	31,4	50,3	2,1	249,6	26,7	30,8	64,9	51,7	514,8	26,1
dar.: erstellig	vh	95,3	75,1	92,6	44,7	97,3	88,3	95,6	70,6	98,9	91,5	99,4
Sparkassen	Mkll. DM	18,8	15,0	44,2	6,2	307,0	27,0	44,2	90,5	72,6	625,6	45,5
dar.: erstellig	vh	94,7	79,8	94,2	89,7	97,2	98,2	97,5	96,0	99,2	96,6	99,9
Privat- und Sozialversicherungen	Mkll. DM	8,8	5,9	11,3	1,2	129,8	15,4	15,0	38,2	16,1	241,8	5,3
dar.: erstellig	vh	88,0	93,2	97,5	82,3	97,8	92,1	92,9	95,1	96,2	96,1	94,0
Bausparkassen	Mkll. DM	9,0	7,8	13,9	2,3	48,8	15,3	15,5	76,4	22,8	211,8	4,3
dar.: erstellig	vh	30,3	100	44,5	21,3	42,5	34,6	41,4	7,5	44,6	30,9	12,2
Sonstige Kapitalmarktmittel	Mkll. DM	46,1	9,5	3,5	5,0	14,9	3,9	10,0	29,3	7,7	129,9	4,7
dar.: erstellig	vh	71,4	97,2	95,0	51,8	87,2	46,8	88,8	78,7	79,0	77,7	93,7
Sonstige Mittel												
Arbeitgeberdarlehen und -zuschüsse	Mkll. DM	5,5	4,9	18,9	0,2	232,3	7,7	9,1	19,0	21,3	319,0	5,4
dar.: nicht dinglich gesichert	vh	41,0	100	38,1	13,8	5,2	-	3,4	47,1	10,9	11,9	12,1
Eingliederungsdarlehen aus LAG-Mitteln	Mkll. DM	29,9	11,2	65,7	2,5	163,4	22,7	20,5	38,2	54,7	408,8	31,0
dar.: nicht dinglich gesichert	vh	0,4	-	0,6	-	-	-	0,2	0,4	0,7	0,2	-
Mieterdarlehen und -zuschüsse	Mkll. DM	3,5	1,9	2,3	0,6	13,7	1,6	0,9	4,5	4,1	33,1	1,5
dar.: nicht dinglich gesichert	vh	88,9	100	86,1	69,6	28,5	2,4	56,9	98,9	81,9	59,5	97,1
Echtes Eigenkapital	Mkll. DM	50,3	46,4	87,7	9,7	483,9	83,5	104,3	257,2	151,6	1 274,6	42,4
dar.: nicht dinglich gesichert	vh	99,9	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Unechtes Eigenkapital	Mkll. DM	2,5	0,6	2,2	0,7	9,1	1,9	1,5	9,6	8,6	36,8	0,7
dar.: nicht dinglich gesichert	vh	44,5	100	75,5	95,6	100	8,1	33,2	93,3	57,4	75,5	92,4
Sonstige Mittel (einschl. Finanzierungshilfen aus Landesmitteln)	Mkll. DM	1,4	2,3	7,1	0,2	141,1	2,0	3,8	8,6	7,5	174,0	1,6
dar.: nicht dinglich gesichert	vh	4,9	100	57,8	88,0	7,2	0,7	22,1	55,2	47,6	15,0	1,1
B. Vollgeförderter reiner Wohnbau												
Öffentliche Mittel												
Bundes-, Landes- u. Lastenausgleichsmittel	Mkll. DM	109,1	44,6	243,9	12,4	1 362,0	90,6	159,2	224,1	229,4	2 475,3	164,8
dar.: erstellig	vh	-	-	-	2,4	1,6	0,4	-	0,0	1,6	1,1	0,3
nachrangig	vh	100	100	100	97,6	98,4	99,6	100	99,9	97,8	98,9	99,6
dar.: Familienzusatzdarlehen	vh	2,4	1,1	2,6	1,1	1,0	2,4	1,9	2,6	3,7	1,7	0,1
Mittel der Gemeinden und Gemeindeverbände	Mkll. DM	1,4	-	7,0	0,1	41,1	6,1	5,6	7,7	17,0	86,1	-
dar.: erstellig	vh	6,5	-	4,4	-	6,4	7,1	7,0	3,7	1,1	5,1	-
nachrangig	vh	25,0	-	92,0	100	92,4	92,9	84,6	55,6	96,6	88,3	-
Sonstige direkt gegebene öffentl. Mittel	Mkll. DM	2,4	-	11,4	-	-	5,5	1,6	0,5	4,6	26,1	5,1
dar.: erstellig	vh	1,7	-	16,4	-	-	98,5	14,6	-	23,1	33,1	-
nachrangig	vh	72,2	-	83,6	-	-	1,5	73,8	93,7	65,0	61,5	100
Kapitalmarktmittel												
Pfandbriefinstitute	Mkll. DM	5,7	24,8	48,6	1,4	192,1	19,2	25,2	40,7	39,2	397,0	21,9
dar.: erstellig	vh	95,7	73,6	92,6	42,9	98,2	92,7	97,4	72,4	98,8	92,8	99,2
Sparkassen	Mkll. DM	13,9	11,7	39,8	4,6	214,1	22,2	35,2	58,1	58,5	458,1	31,4
dar.: erstellig	vh	98,1	81,2	94,2	94,1	98,0	99,1	98,5	96,8	99,5	97,3	99,9
Privat- und Sozialversicherungen	Mkll. DM	7,0	4,7	11,0	0,2	105,6	12,6	9,8	28,1	12,7	191,7	3,9
dar.: erstellig	vh	94,1	92,8	97,4	100	97,8	98,2	96,3	95,8	96,4	97,1	94,8
Bausparkassen	Mkll. DM	7,0	7,3	13,2	1,5	35,7	13,5	12,2	52,0	20,5	163,0	3,6
dar.: erstellig	vh	36,4	100	44,6	29,1	51,6	36,3	45,7	8,4	46,2	36,2	14,5
Sonstige Kapitalmarktmittel	Mkll. DM	31,1	6,0	3,4	1,5	11,1	2,7	8,5	20,9	6,1	91,4	0,8
dar.: erstellig	vh	80,0	95,5	95,1	90,2	86,0	48,1	88,5	79,4	82,5	82,4	60,8
Sonstige Mittel												
Arbeitgeberdarlehen und -zuschüsse	Mkll. DM	4,4	4,5	17,7	0,1	211,5	7,0	8,3	13,5	17,0	284,3	4,3
dar.: nicht dinglich gesichert	vh	39,4	100	38,1	14,3	5,1	-	3,2	42,0	12,2	11,2	14,8
Eingliederungsdarlehen aus LAG-Mitteln	Mkll. DM	25,8	9,6	63,7	2,2	131,5	19,9	17,1	27,0	45,8	342,6	21,6
dar.: nicht dinglich gesichert	vh	0,4	-	0,8	-	-	-	0,2	0,3	0,8	0,2	-
Mieterdarlehen und -zuschüsse	Mkll. DM	1,4	1,6	1,9	0,2	4,7	0,8	0,3	1,2	2,3	14,4	1,2
dar.: nicht dinglich gesichert	vh	84,5	100	86,3	94,2	22,9	4,7	69,3	98,5	80,0	61,9	96,3
Echtes Eigenkapital	Mkll. DM	42,8	39,9	83,6	7,1	361,2	70,1	81,0	166,5	121,5	973,9	27,6
dar.: nicht dinglich gesichert	vh	100	100	100	100	100	100	100	100	99,9	100	100
Unechtes Eigenkapital	Mkll. DM	2,2	0,4	2,1	0,6	6,1	1,6	1,3	6,0	7,1	27,4	0,7
dar.: nicht dinglich gesichert	vh	43,1	100	75,7	98,6	100	9,4	31,2	93,8	54,7	72,0	92,8
Sonstige Mittel (einschl. Finanzierungshilfen aus Landesmitteln)	Mkll. DM	1,3	1,3	6,9	0,1	108,2	1,4	2,3	4,4	5,4	131,5	1,4
dar.: nicht dinglich gesichert	vh	3,6	100	57,5	96,0	3,9	1,1	20,4	46,5	48,3	11,3	0,8

1) Ohne Saarland und Berlin

2. Die Finanzierungsmittel der vollgeforderten reinen Wohnbauten nach ihren Quellen und ihrer dinglichen Sicherung

Durch öffentliche Baudarlehen (§ 42 (1) II. WoBauG) allein geförderte Bauvorhaben - Erstbewilligungen -

(Bewilligungen im 1. bis 4. Vierteljahr 1958)

Dingliche Sicherung	Finanzierungsmittel		Von den Finanzierungsmitteln entfielen auf															
	insgesamt	darunter 7c - Mittel	Öffentliche Mittel						Kapitalmarktmittel					Sonstige Mittel				
			insgesamt	dar. Familien- zusatz- darlehen	von den öffentl. Mitteln waren				insgesamt	darunter				insgesamt	darunter			
					Bundes-, Landes-, Lastenaus- gleichs- mittel	Mittel d. Gemeinden und Gemeinde- verbände	sonstige direkt gegebene öffentl. Mittel	Pfand- brief- institute		Spar- kassen	Privat- und Sozial- versiche- rungen	Bau- spar- kassen	Arbeits- geber- darlehen u. -zu- schüsse		Einglie- derungs- darlehen aus LAG- Mitteln	Echtes und unechtes Eigen- kapital		
Mill. DM																		
Schleswig-Holstein																		
Ersttellige Mittel	53,3	0,0	0,1	-	-	0,1	0,0	53,2	5,5	13,6	6,6	2,6	-	-	-	-	-	
Nachrangige Mittel	153,9	1,4	111,2	2,6	109,1	0,4	1,8	11,6	0,2	0,3	0,4	4,5	31,1	2,7	25,7	-	1,2	
Nicht dingl. gesicherte Mittel	48,4	0,6	1,6	-	-	1,0	0,6	0,0	-	-	-	-	46,8	1,7	0,1	-	43,7	
Zusammen	255,6	2,1	113,0	2,6	109,1	1,4	2,4	64,8	5,7	13,9	7,0	7,0	77,9	4,4	25,8	-	45,0	
Hamburg																		
Ersttellige Mittel	45,3	0,6	-	-	-	-	-	45,3	18,3	9,5	4,4	7,3	-	-	-	-	-	
Nachrangige Mittel	63,6	4,3	44,6	0,5	44,6	-	-	9,4	6,5	2,2	0,3	-	9,6	-	9,6	-	-	
Nicht dingl. gesicherte Mittel	47,8	0,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	47,8	4,5	-	-	40,4	
Zusammen	156,7	5,7	44,6	0,5	44,6	-	-	54,6	24,8	11,7	4,7	7,3	57,5	4,5	9,6	-	40,4	
Niedersachsen																		
Ersttellige Mittel	106,6	0,0	2,2	-	-	0,3	1,9	102,3	45,0	37,5	10,7	5,9	2,1	0,6	0,5	-	0,1	
Nachrangige Mittel	349,8	2,9	259,8	6,2	243,9	6,5	9,5	13,7	3,6	2,3	0,3	7,3	76,3	10,4	63,2	-	0,4	
Nicht dingl. gesicherte Mittel	97,8	1,6	0,3	-	-	0,3	-	0,0	-	-	-	0,0	97,6	6,7	-	-	85,2	
Zusammen	554,2	4,6	262,3	6,2	243,9	7,0	11,4	115,9	48,6	39,8	11,0	13,2	176,0	17,7	63,7	-	85,7	
Bremen																		
Ersttellige Mittel	7,2	-	0,3	0,0	0,3	-	-	6,9	0,6	4,3	0,2	0,4	-	-	-	-	-	
Nachrangige Mittel	16,7	0,2	12,2	0,1	12,1	0,1	-	2,2	0,8	0,2	-	1,1	2,3	0,1	2,1	-	0,0	
Nicht dingl. gesicherte Mittel	8,2	0,0	-	-	-	-	-	0,1	-	0,1	-	-	8,1	0,0	0,0	-	7,8	
Zusammen	32,1	0,2	12,5	0,1	12,4	0,1	-	9,2	1,4	4,6	0,2	1,5	10,4	0,1	2,2	-	7,8	
Nordrhein-Westfalen																		
Ersttellige Mittel	567,2	0,0	24,8	0,1	22,2	2,6	-	529,7	188,7	209,8	103,2	18,4	12,7	7,2	0,3	-	-	
Nachrangige Mittel	1833,9	54,2	1377,8	14,0	1339,8	38,0	-	28,9	3,4	4,3	2,4	17,3	427,2	193,6	131,2	-	-	
Nicht dingl. gesicherte Mittel	383,8	0,3	0,5	-	-	0,5	-	-	-	-	-	-	383,3	10,7	-	-	367,3	
Zusammen	2785,0	54,6	1403,1	14,3	1362,0	41,1	-	558,6	192,1	214,1	105,6	35,7	823,2	211,5	131,5	-	367,3	
Hessen																		
Ersttellige Mittel	64,6	0,0	6,2	0,0	0,3	0,4	5,4	58,4	17,8	22,0	12,4	4,9	0,0	0,0	-	-	-	
Nachrangige Mittel	138,3	1,1	96,0	2,2	90,2	5,7	0,1	11,8	1,4	0,2	0,2	8,6	30,5	7,0	19,9	-	1,4	
Nicht dingl. gesicherte Mittel	70,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	70,3	-	-	-	70,3	
Zusammen	273,2	1,1	102,2	2,2	90,6	6,1	5,5	70,2	19,2	22,2	12,6	13,5	100,8	7,0	19,9	-	71,7	
Rheinland-Pfalz																		
Ersttellige Mittel	84,2	0,0	0,6	-	-	0,4	0,2	81,8	24,6	34,6	9,5	5,6	1,8	0,8	-	-	0,1	
Nachrangige Mittel	200,6	2,1	165,2	3,1	159,2	4,8	1,2	9,2	0,7	0,5	0,4	6,6	26,2	7,3	17,1	-	0,8	
Nicht dingl. gesicherte Mittel	83,1	0,0	0,7	-	-	0,5	0,2	-	-	-	-	-	82,4	0,3	0,8	-	81,4	
Zusammen	367,9	2,1	166,5	3,1	159,2	5,6	1,6	91,0	25,2	35,2	9,8	12,2	110,5	8,3	17,1	-	82,3	
Baden-Württemberg																		
Ersttellige Mittel	135,0	0,0	0,3	-	0,0	0,3	-	133,6	29,4	56,2	26,9	4,4	1,1	0,4	-	-	0,1	
Nachrangige Mittel	330,6	1,5	228,7	5,9	224,0	4,3	0,5	65,4	11,2	1,5	0,9	47,6	36,5	7,4	27,0	-	0,3	
Nicht dingl. gesicherte Mittel	185,2	1,7	3,3	-	0,2	3,1	0,0	0,8	0,0	0,4	0,3	0,0	181,1	5,7	0,1	-	172,1	
Zusammen	650,8	3,3	232,4	5,9	224,1	7,7	0,5	199,8	40,7	58,1	28,1	52,0	218,7	13,5	27,0	-	172,5	
Bayern																		
Ersttellige Mittel	130,2	0,1	5,0	0,7	3,8	0,2	1,1	123,7	38,7	58,2	12,2	9,5	1,4	0,2	0,0	-	0,9	
Nachrangige Mittel	322,4	1,2	243,9	7,7	224,4	16,5	3,0	13,0	0,4	0,3	0,5	11,0	65,5	14,8	45,4	-	2,4	
Nicht dingl. gesicherte Mittel	134,8	0,4	2,2	0,0	1,2	0,4	0,6	0,4	0,1	0,0	-	0,0	132,2	2,1	0,4	-	125,3	
Zusammen	587,3	1,6	251,0	8,5	229,4	17,0	4,6	137,1	39,2	58,5	12,7	20,5	199,2	17,0	45,8	-	128,6	
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)																		
Ersttellige Mittel	1193,6	0,8	39,6	0,9	26,6	4,4	8,6	1134,8	368,6	445,9	186,1	59,0	19,1	9,2	0,8	-	1,1	
Nachrangige Mittel	3409,7	68,9	2539,4	42,3	2447,3	76,1	16,1	165,1	28,3	11,7	5,3	104,0	705,2	243,2	341,2	-	6,6	
Nicht dingl. gesicherte Mittel	1059,5	5,5	8,5	0,0	1,4	5,7	1,4	1,2	0,1	0,5	0,3	0,0	1049,7	31,8	0,6	-	993,6	
Zusammen	5662,7	75,2	2587,5	43,3	2475,3	86,1	26,1	1301,2	397,0	458,1	191,7	163,0	1774,0	284,3	342,6	-	1001,3	
Berlin (West)																		
Ersttellige Mittel	60,6	-	0,5	-	0,5	-	-	57,8	21,7	31,3	3,7	0,5	2,3	1,3	-	-	-	
Nachrangige Mittel	197,5	0,0	169,3	0,1	164,1	-	5,1	3,7	0,2	0,0	0,1	3,1	24,5	2,4	21,6	-	0,1	
Nicht dingl. gesicherte Mittel	30,3	0,7	0,1	-	0,1	-	-	0,1	-	-	0,1	-	30,1	0,6	-	-	28,2	
Zusammen	288,4	0,7	169,9	0,1	164,8	-	5,1	61,6	21,9	31,4	3,9	3,6	56,9	4,3	21,6	-	28,3	

3. Die Finanzierung der vollgeforderten reinen Wohnbauten nach Bauherren und nach der Gebäudeart
- Durch öffentliche Baudarlehen (§ 42 (1) II. WoBauG) allein geförderte Bauvorhaben - Erstbewilligungen -

Neubau
(Jahr 1958)

Gebäudeart	Bauherren insgesamt				darunter							
	Gesamt-herstellungs-kosten	davon wurden aufgebracht durch			Gesamt-herstellungs-kosten	davon wurden aufgebracht durch			Gesamt-herstellungs-kosten	davon wurden aufgebracht durch		
		öffentliche Hand	Kapital-markt	eigene Finanzierung		öffentliche Hand	Kapital-markt	eigene Finanzierung		öffentliche Hand	Kapital-markt	eigene Finanzierung
A. Bauvorhaben nur mit Wohnungen für Wohnungssuchende mit geringem Einkommen												
Schleswig-Holstein												
Alle Gebäudearten zusammen	70,3	49,8	19,6	30,6	18,6	65,9	15,7	18,4	45,0	40,9	22,3	36,8
dar.: Mehrfamilienhäuser	20,9	67,9	14,1	18,0	14,3	69,2	15,0	15,8	1,1	63,7	16,8	19,5
Einfamilienhäuser	27,3	35,3	23,3	41,4	2,9	52,1	20,0	27,9	23,2	31,7	24,1	44,2
Kleinstädterstellen	22,1	50,6	20,1	29,3	1,5	60,5	13,7	25,8	20,6	49,9	20,6	29,5
Hamburg												
Alle Gebäudearten zusammen	11,4	31,1	27,8	41,1	0,1	28,3	48,6	23,1	11,3	31,1	27,6	41,3
dar.: Mehrfamilienhäuser	0,1	44,8	31,7	23,5	-	-	-	-	0,1	44,8	31,7	23,5
Einfamilienhäuser	11,1	30,7	27,8	41,5	0,1	28,3	48,6	23,1	11,0	30,7	27,6	41,7
Kleinstädterstellen	0,1	45,7	21,7	32,6	-	-	-	-	0,1	45,7	21,7	32,6
Niedersachsen												
Alle Gebäudearten zusammen	145,3	53,4	15,5	31,1	37,5	62,6	13,6	23,8	101,1	49,2	16,3	34,5
dar.: Mehrfamilienhäuser	21,9	70,1	13,0	16,9	13,1	70,6	12,5	16,9	3,9	68,2	15,7	16,1
Einfamilienhäuser	83,9	48,5	16,8	34,7	16,8	56,1	15,3	28,6	65,7	46,4	17,2	36,4
Kleinstädterstellen	38,8	54,7	14,0	31,3	7,3	63,5	11,5	25,0	31,5	52,7	14,6	32,7
Bremen												
Alle Gebäudearten zusammen	5,4	42,8	32,8	24,4	2,2	38,3	55,7	6,0	3,3	45,8	17,8	36,4
dar.: Mehrfamilienhäuser	2,4	39,3	52,6	8,1	2,2	38,3	55,7	6,0	0,2	48,2	25,0	26,8
Einfamilienhäuser	3,0	45,6	17,2	37,2	-	-	-	-	3,0	45,6	17,2	37,2
Kleinstädterstellen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen												
Alle Gebäudearten zusammen	515,0	63,5	15,5	21,0	165,3	69,4	14,9	15,7	328,3	60,4	15,7	23,9
dar.: Mehrfamilienhäuser	258,5	69,0	15,6	15,4	131,3	70,9	14,6	14,5	109,3	67,0	16,6	16,4
Einfamilienhäuser	230,2	57,9	15,4	26,7	28,5	64,8	15,4	19,8	198,1	56,7	15,5	27,8
Kleinstädterstellen	26,3	59,1	14,7	26,2	5,4	56,5	18,0	25,5	20,9	59,7	13,9	26,4
Hessen												
Alle Gebäudearten zusammen	112,5	40,3	23,8	35,9	28,8	62,0	21,0	17,0	78,9	31,7	24,6	43,7
dar.: Mehrfamilienhäuser	31,8	61,3	21,5	17,2	27,2	63,4	20,7	15,9	0,7	29,1	26,2	44,7
Einfamilienhäuser	75,1	28,9	26,0	45,1	1,7	39,1	26,3	34,6	73,0	28,5	26,0	45,5
Kleinstädterstellen	5,2	75,7	5,4	18,9	-	-	-	-	5,2	75,7	5,4	18,9
Rheinland-Pfalz												
Alle Gebäudearten zusammen	237,9	50,7	23,0	26,3	112,0	58,0	23,4	18,6	107,2	41,7	22,8	35,5
dar.: Mehrfamilienhäuser	130,1	59,0	22,7	18,3	94,6	60,0	22,8	17,2	20,7	54,8	23,4	21,8
Einfamilienhäuser	103,5	40,5	23,3	36,2	14,1	48,0	26,7	25,3	85,5	38,4	22,8	38,8
Kleinstädterstellen	4,2	44,4	24,9	30,7	3,3	43,7	26,5	29,8	1,0	47,0	19,3	33,7
Baden-Württemberg												
Alle Gebäudearten zusammen	99,9	40,0	23,8	36,2	27,4	53,7	20,9	25,4	68,1	32,7	25,2	42,1
dar.: Mehrfamilienhäuser	22,0	63,7	17,6	18,7	14,0	66,2	16,0	17,8	4,3	54,2	19,7	26,1
Einfamilienhäuser	74,4	32,5	25,8	41,7	11,7	37,8	27,7	34,5	61,9	31,0	25,6	43,4
Kleinstädterstellen	3,5	50,4	19,8	29,8	1,7	61,0	14,6	24,4	1,8	40,3	24,7	35,0
Bayern												
Alle Gebäudearten zusammen	250,6	41,6	20,8	37,6	89,1	52,7	21,7	25,6	151,1	35,2	20,6	44,2
dar.: Mehrfamilienhäuser	70,6	58,4	20,2	21,4	49,3	61,6	20,6	17,8	13,4	57,5	21,6	20,9
Einfamilienhäuser	165,7	34,6	21,2	44,2	31,1	41,2	24,1	34,7	132,3	33,0	20,5	46,5
Kleinstädterstellen	12,6	41,0	19,6	39,4	7,9	44,0	19,2	36,8	4,7	35,9	20,2	43,9
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)												
Alle Gebäudearten zusammen	1 448,2	52,2	19,2	28,6	480,9	61,5	19,0	19,5	894,2	46,6	19,5	33,9
dar.: Mehrfamilienhäuser	558,5	64,6	18,2	17,2	345,9	65,5	18,5	16,0	153,8	64,0	18,1	17,9
Einfamilienhäuser	774,2	43,1	20,3	36,6	106,9	50,6	21,1	28,3	653,7	41,5	20,3	38,2
Kleinstädterstellen	112,8	53,8	16,2	30,0	27,0	53,7	17,2	29,1	85,9	53,9	15,9	30,2
Berlin (West)												
Alle Gebäudearten zusammen	73,5	57,9	24,4	17,7	34,6	59,9	22,9	17,2	28,8	57,9	23,7	18,4
dar.: Mehrfamilienhäuser	66,3	59,2	23,6	17,2	33,7	60,5	22,6	16,9	25,3	59,5	23,2	17,3
Einfamilienhäuser	7,2	45,5	32,2	22,3	0,8	39,0	34,9	26,1	3,5	45,9	27,7	26,4
Kleinstädterstellen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

3. Die Finanzierung der vollgeforderten reinen Wohnbauten nach Bauherren und nach der Gebäudeart
- Durch öffentliche Baudarlehen (§ 42 (1) II. WoBauG) allein geförderte Bauvorhaben - Erstbewilligungen -

Neubau
(Jahr 1958)

Gebäudeart	Bauherren insgesamt				darunter							
					Gemeinnützige Wohnungs- und städtische Stadtungsunternehmen				Private Haushalte			
	Gesamt-herstellungskosten	davon wurden aufgebracht durch			Gesamt-herstellungskosten	davon wurden aufgebracht durch			Gesamt-herstellungskosten	davon wurden aufgebracht durch		
		öffentliche Hand	Kapitalmarkt	eigene Finanzierung		öffentliche Hand	Kapitalmarkt	eigene Finanzierung		öffentliche Hand	Kapitalmarkt	eigene Finanzierung
	Mill. DM		W		Mill. DM		W		Mill. DM		W	
B. Sonstige Wohnungsbauvorhaben												
Schleswig-Holstein												
Alle Gebäudearten zusammen	108,8	44,3	27,9	27,8	51,2	50,2	28,1	21,7	42,2	35,9	25,6	38,5
dar.: Mehrfamilienhäuser	46,1	55,5	25,3	19,2	35,1	55,2	25,7	19,1	3,3	47,1	25,9	27,0
Einfamilienhäuser	43,8	30,1	34,1	35,8	11,8	34,7	38,6	26,7	26,6	30,0	27,8	42,2
Kleinstadlerstellen	17,1	47,1	20,7	32,2	4,4	51,0	19,5	29,5	12,3	45,7	20,9	33,4
Hamburg												
Alle Gebäudearten zusammen	124,6	27,0	35,8	37,2	38,8	28,4	36,5	35,1	57,5	27,8	31,5	40,7
dar.: Mehrfamilienhäuser	21,0	27,4	39,6	33,0	7,3	24,9	41,3	33,8	9,7	29,8	38,4	31,8
Einfamilienhäuser	94,7	26,8	34,7	38,5	28,4	28,6	36,4	35,0	46,7	27,4	30,0	42,6
Kleinstadlerstellen	2,5	38,5	28,4	33,1	1,4	46,8	23,5	29,7	0,5	37,1	21,2	41,7
Niedersachsen												
Alle Gebäudearten zusammen	155,8	41,8	24,2	34,0	69,6	47,9	24,8	27,3	68,7	34,5	25,0	40,5
dar.: Mehrfamilienhäuser	76,2	46,5	27,0	26,5	52,1	48,9	27,1	24,0	14,6	38,4	28,8	32,8
Einfamilienhäuser	59,9	34,4	23,8	41,8	14,2	40,5	20,8	38,7	45,1	32,4	24,7	42,9
Kleinstadlerstellen	11,8	43,9	16,9	39,2	2,7	61,5	5,1	33,4	9,0	38,6	20,4	41,0
Bremen												
Alle Gebäudearten zusammen	16,3	36,7	26,9	36,4	1,5	60,3	22,7	17,0	14,5	34,1	27,2	38,7
dar.: Mehrfamilienhäuser	4,4	46,8	28,4	24,8	1,2	67,1	21,7	11,2	2,9	38,6	30,9	30,5
Einfamilienhäuser	11,9	32,9	26,3	40,8	0,3	29,3	27,7	43,0	11,6	33,0	26,3	48,7
Kleinstadlerstellen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen												
Alle Gebäudearten zusammen	1 181,7	49,2	21,3	29,5	471,1	50,1	21,8	28,1	646,7	48,4	21,1	30,5
dar.: Mehrfamilienhäuser	636,8	52,0	22,3	25,7	328,5	49,9	22,2	27,9	254,7	55,3	22,7	22,0
Einfamilienhäuser	494,6	45,2	20,4	34,4	116,7	49,6	21,2	29,2	368,3	43,7	20,1	36,2
Kleinstadlerstellen	50,4	52,2	18,6	29,2	25,9	55,0	18,9	26,1	23,8	48,7	18,3	33,0
Hessen												
Alle Gebäudearten zusammen	138,3	34,5	27,1	38,4	41,4	47,6	26,8	25,6	93,5	28,3	27,4	44,3
dar.: Mehrfamilienhäuser	50,1	46,2	26,7	27,1	40,0	47,8	26,8	25,4	7,3	39,0	27,3	33,7
Einfamilienhäuser	82,3	24,5	28,9	46,6	1,3	44,5	24,3	31,2	80,4	24,0	29,0	47,0
Kleinstadlerstellen	5,9	73,0	6,1	20,9	0,1	30,2	28,3	41,5	5,8	73,8	5,7	20,5
Rheinland-Pfalz												
Alle Gebäudearten zusammen	71,4	31,8	29,5	38,7	25,4	36,2	30,4	33,4	43,1	28,1	29,5	42,4
dar.: Mehrfamilienhäuser	16,3	40,1	28,5	31,4	12,3	40,4	28,0	31,6	3,0	35,7	31,6	32,7
Einfamilienhäuser	54,2	29,2	29,9	40,9	12,5	31,7	33,0	35,3	39,7	27,4	29,4	43,2
Kleinstadlerstellen	1,0	39,4	25,7	34,9	0,6	42,5	25,9	31,6	0,3	33,6	25,3	41,1
Baden-Württemberg												
Alle Gebäudearten zusammen	462,6	33,6	32,6	33,8	203,4	43,3	31,9	24,8	242,8	24,9	33,1	42,0
dar.: Mehrfamilienhäuser	158,0	49,0	30,6	20,4	125,4	51,3	30,2	18,5	23,5	37,2	32,2	30,6
Einfamilienhäuser	293,3	24,8	34,1	41,1	72,4	28,8	35,7	35,5	213,5	23,2	33,4	43,4
Kleinstadlerstellen	11,3	44,1	23,8	32,1	5,5	52,4	20,2	27,4	5,8	36,2	27,3	36,5
Bayern												
Alle Gebäudearten zusammen	238,6	43,3	24,5	32,2	154,3	49,1	23,9	27,0	63,5	31,3	25,6	43,1
dar.: Mehrfamilienhäuser	133,2	51,8	23,3	24,9	106,9	54,2	22,7	23,1	11,2	43,3	25,0	31,7
Einfamilienhäuser	95,8	32,3	26,4	41,3	41,4	37,2	27,2	35,6	51,4	28,6	25,8	45,6
Kleinstadlerstellen	5,5	38,4	21,9	39,7	4,7	38,9	22,0	39,1	0,7	35,3	20,9	43,8
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)												
Alle Gebäudearten zusammen	2 498,3	42,5	25,5	32,0	1 056,9	47,3	25,5	27,2	1 272,5	38,7	25,2	36,1
dar.: Mehrfamilienhäuser	1 141,9	50,4	24,6	25,0	709,0	50,5	24,8	24,7	330,1	51,3	24,5	24,2
Einfamilienhäuser	1 230,5	34,7	26,9	38,4	299,1	39,0	28,2	32,8	883,4	33,4	25,9	40,7
Kleinstadlerstellen	105,4	49,6	19,1	31,3	45,4	52,5	18,9	28,6	58,2	47,4	18,9	33,7
Berlin (West)												
Alle Gebäudearten	28,5	49,9	25,2	24,9	4,4	50,8	16,9	32,3	19,4	47,3	26,8	25,9
dar.: Mehrfamilienhäuser	15,9	57,0	23,1	19,9	4,4	50,8	16,9	32,3	6,9	59,0	25,0	16,0
Einfamilienhäuser	12,5	40,9	27,8	31,3	-	-	-	-	12,5	40,9	27,8	31,3
Kleinstadlerstellen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

4. Die Finanzierungsmittel der vollgeforderten reinen Wohnbauten nach ihren Quellen und ihrer dingl. Sicherung
- Durch Aufwendungsbeihilfen (§ 42(6) II. WoBauG) allein geförderte Bauvorhaben - Erstbewilligungen -
(Bewilligungen im 1. bis 4. Vierteljahr 1958)

Dingliche Sicherung	Finanzierungsmittel		Von den Finanzierungsmitteln entfielen auf														
	insgesamt	darunter 7c- Mittel	Öffentliche Mittel					Kapitalmarktmittel					Sonstige Mittel				
			insgesamt	davon			insgesamt	darunter				insgesamt	darunter				
				Bundes-, Landes-, Lastenaus- gleichs- mittel	Mittel d. Gemeinden und Gemeinde- verbände	sonstige direkt gegebene öffentl. Mittel		Pfand- brief- institute	Spar- kassen	Privat- und Sozial- versiche- rungen	Bau- spar- kassen		Arbeits- geber- darlehen u. -zu- schüsse	Einglie- derungs- darlehen aus LAG- Mitteln	Finan- zierungs- hilfen aus Landes- mitteln	Echtes und unechtes Eigen- kapital	
Mill., DM																	
Schleswig-Holstein																	
Erststellige Mittel	2,3	-	-	-	-	-	2,3	0,2	0,4	1,1	0,1	-	-	-	-	-	-
Nachrangige Mittel	5,5	0,7	-	-	-	-	4,3	-	0,0	4,0	0,0	1,2	0,7	0,5	0,0	0,0	0,0
Nicht dingl. ges. Mittel	0,7	-	-	-	-	-	0,0	-	-	0,0	-	0,7	0,1	-	-	-	0,5
Zusammen	8,5	0,7	-	-	-	-	6,6	0,2	0,4	5,1	0,1	1,9	0,9	0,5	0,0	0,0	0,5
Hamburg																	
Erststellige Mittel	42,3	-	-	-	-	-	42,3	20,9	10,4	5,4	-	-	-	-	-	-	-
Nachrangige Mittel	79,5	-	-	-	-	-	72,3	58,2	7,5	0,6	-	7,2	-	7,2	-	-	-
Nicht dingl. ges. Mittel	14,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14,2	1,5	-	-	-	9,5
Zusammen	136,0	-	-	-	-	-	114,6	79,0	17,9	6,1	-	21,4	1,5	7,2	-	-	9,5
Niedersachsen																	
Erststellige Mittel	39,6	0,1	0,1	-	0,1	0,1	38,8	19,8	11,3	6,3	0,2	0,7	0,2	-	-	-	0,0
Nachrangige Mittel	45,9	2,0	4,5	-	4,3	0,1	24,0	13,9	5,0	0,2	4,2	17,5	6,2	9,7	-	-	0,2
Nicht dingl. ges. Mittel	22,2	1,2	0,1	-	0,1	-	-	-	-	-	-	22,1	3,9	-	-	-	17,2
Zusammen	107,8	3,3	4,8	-	4,5	0,2	62,8	33,7	16,3	6,6	4,4	40,2	10,3	9,7	-	-	17,4
Bremen																	
Erststellige Mittel	10,7	-	-	-	-	-	10,7	3,4	0,9	0,4	0,0	-	-	-	-	-	-
Nachrangige Mittel	30,1	0,1	-	-	-	-	24,9	6,1	1,5	-	0,1	5,1	0,2	4,9	-	-	-
Nicht dingl. ges. Mittel	5,3	0,0	-	-	-	-	0,6	0,1	0,0	-	-	4,7	-	-	-	-	4,6
Zusammen	46,1	0,1	-	-	-	-	36,3	9,6	2,4	0,4	0,1	9,8	0,2	4,9	-	-	4,6
Nordrhein-Westfalen																	
Erststellige Mittel	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nachrangige Mittel	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nicht dingl. ges. Mittel	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen																	
Erststellige Mittel	18,8	-	0,2	-	0,2	-	18,6	12,4	1,5	4,6	-	-	-	-	-	-	-
Nachrangige Mittel	51,9	3,7	2,1	0,1	2,0	-	33,9	25,6	3,9	3,9	0,1	15,8	8,4	3,0	-	-	0,2
Nicht dingl. ges. Mittel	6,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6,1	-	-	-	-	6,1
Zusammen	76,7	3,7	2,3	0,1	2,2	-	52,5	38,0	5,4	8,6	0,1	21,9	8,4	3,0	-	-	6,3
Rheinland-Pfalz																	
Erststellige Mittel	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nachrangige Mittel	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nicht dingl. ges. Mittel	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Baden-Württemberg																	
Erststellige Mittel	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nachrangige Mittel	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nicht dingl. ges. Mittel	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bayern																	
Erststellige Mittel	15,5	-	-	-	-	-	15,5	8,1	4,2	3,3	-	-	-	-	-	-	-
Nachrangige Mittel	24,1	1,5	-	-	-	-	16,5	11,5	3,6	1,0	0,2	7,6	5,3	2,3	-	-	-
Nicht dingl. ges. Mittel	11,2	1,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11,2	3,6	0,4	-	-	6,8
Zusammen	50,8	2,7	-	-	-	-	32,1	19,6	7,8	4,3	0,2	18,8	8,9	2,7	-	-	6,8
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)																	
Erststellige Mittel	129,2	0,1	0,3	-	0,3	0,1	128,2	64,8	28,7	21,1	0,3	0,7	0,2	-	-	-	0,0
Nachrangige Mittel	237,0	8,0	6,6	0,1	6,3	0,1	176,0	115,3	21,5	9,8	4,6	54,4	20,8	27,5	0,0	-	0,4
Nicht dingl. ges. Mittel	59,8	2,4	0,1	-	0,1	-	0,7	0,1	0,0	0,0	-	59,0	9,2	0,4	-	-	44,7
Zusammen	426,0	10,5	7,1	0,1	6,7	0,2	304,9	180,2	50,2	30,9	4,9	114,1	30,2	27,9	0,0	-	45,1
Berlin (West)																	
Erststellige Mittel	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nachrangige Mittel	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nicht dingl. ges. Mittel	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) C. u. Darlehen und/oder Zuschüsse zur Deckung der laufenden Aufwendungen, der für Finanzierungsmittel zu entrichtenden Zinsen oder Tilgungen.

5. Die Finanzierung der vollgeforderten reinen Wohnbauten nach Bauherren und nach der Gebäudeart

- Durch Aufwendungsbeihilfen (§ 42(6) II. WoBauG)¹⁾ allein geförderte Bauvorhaben - Erstbewilligungen -

Neubau
(Jahr 1958)

Gebäudeart	Bauherren insgesamt				darunter							
	Gesamt-herstellungs-kosten	davon wurden aufgebracht durch			Gesamt-herstellungs-kosten	davon wurden aufgebracht durch			Gesamt-herstellungs-kosten	davon wurden aufgebracht durch		
		öffentliche Hand	Kapital-markt	eigene Finanzierung		öffentliche Hand	Kapital-markt	eigene Finanzierung		öffentliche Hand	Kapital-markt	eigene Finanzierung
Schleswig-Holstein												
Alle Gebäudearten zusammen	10,4	-	72,5	27,5	7,2	-	78,0	22,0	1,8	-	61,9	38,1
dar.: Mehrfamilienhäuser	8,4	-	75,8	24,2	6,3	-	79,9	20,1	0,7	-	74,0	26,0
Einfamilienhäuser	1,3	-	58,1	41,9	0,3	-	68,9	31,1	1,0	-	54,7	45,3
Kleinstädterstellen	0,7	-	59,9	40,1	0,6	-	61,0	39,0	0,1	-	55,0	45,0
Hamburg												
Alle Gebäudearten zusammen	89,0	-	84,9	15,1	65,7	-	84,8	15,2	22,1	-	85,1	14,9
dar.: Mehrfamilienhäuser	39,4	-	83,0	17,0	17,8	-	80,5	19,5	21,2	-	85,2	14,8
Einfamilienhäuser	3,9	-	72,5	27,5	2,1	-	62,5	37,5	0,9	-	83,8	16,2
Kleinstädterstellen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen												
Alle Gebäudearten zusammen	54,0	4,7	56,9	38,4	30,8	5,6	58,6	35,8	21,1	3,3	54,2	42,5
dar.: Mehrfamilienhäuser	27,8	7,4	59,8	32,8	21,8	7,5	60,6	31,9	4,1	6,9	56,4	36,7
Einfamilienhäuser	25,0	1,8	53,3	44,9	8,3	0,4	52,8	46,8	16,6	2,4	53,7	43,9
Kleinstädterstellen	0,8	4,5	58,7	36,8	0,4	6,8	59,8	33,4	0,3	1,5	57,1	41,4
Bremen												
Alle Gebäudearten zusammen	184,8	-	85,4	14,6	127,7	-	88,4	11,6	53,4	-	78,2	21,8
dar.: Mehrfamilienhäuser	116,9	-	88,4	11,6	93,6	-	89,7	10,3	19,6	-	82,1	17,9
Einfamilienhäuser	52,0	-	75,8	24,2	18,2	-	75,5	24,5	33,8	-	76,0	24,0
Kleinstädterstellen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen												
Alle Gebäudearten zusammen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
dar.: Mehrfamilienhäuser	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einfamilienhäuser	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kleinstädterstellen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen												
Alle Gebäudearten zusammen	71,9	3,0	68,3	28,7	69,7	3,1	68,6	28,3	2,1	0,2	61,2	38,6
dar.: Mehrfamilienhäuser	67,9	3,1	68,7	28,2	66,9	3,1	68,8	28,1	0,9	-	65,3	34,7
Einfamilienhäuser	4,0	1,9	61,7	36,4	2,8	2,5	63,2	34,3	1,2	0,4	58,4	41,2
Kleinstädterstellen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz												
Alle Gebäudearten zusammen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
dar.: Mehrfamilienhäuser	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einfamilienhäuser	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kleinstädterstellen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Baden-Württemberg												
Alle Gebäudearten zusammen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
dar.: Mehrfamilienhäuser	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einfamilienhäuser	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kleinstädterstellen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bayern												
Alle Gebäudearten zusammen	62,7	-	63,5	36,5	45,1	-	63,9	36,1	2,3	-	60,9	39,1
dar.: Mehrfamilienhäuser	58,9	-	63,9	36,1	43,0	-	64,2	35,8	2,0	-	61,3	38,7
Einfamilienhäuser	3,0	-	57,4	42,6	1,3	-	59,5	40,5	0,2	-	57,6	42,4
Kleinstädterstellen	0,8	-	58,2	41,8	0,8	-	58,2	41,8	-	-	-	-
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)												
Alle Gebäudearten zusammen	472,8	1,0	76,3	22,7	346,2	1,1	77,7	21,2	102,7	0,7	73,8	25,5
dar.: Mehrfamilienhäuser	319,2	1,3	76,2	22,5	249,5	1,5	76,3	22,2	48,4	0,6	79,9	19,5
Einfamilienhäuser	89,3	0,6	67,8	31,6	32,9	0,3	67,3	32,4	53,8	0,8	68,3	30,9
Kleinstädterstellen	2,2	1,6	58,8	39,6	1,8	1,7	59,5	38,8	0,5	1,1	56,5	42,4
Berlin (West)												
Alle Gebäudearten zusammen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
dar.: Mehrfamilienhäuser	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einfamilienhäuser	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kleinstädterstellen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) D. s. Darlehen und/oder Zuschüsse zur Deckung der laufenden Aufwendungen, der für Finanzierungsmittel zu entrichtenden Zinsen oder Tilgungen.

6. Das Volumen und die veranschl. Baukosten der vollgeförderten reinen Wohnbauten nach Gebäudegröße und Bauweise¹⁾

- Förderung durch öffentl. Baudarlehen (§ 42 (1) II. WoBauG) allein, durch Aufwendungsbeihilfen (§ 42 (6) II. WoBauG)²⁾ allein und durch öffentliche Baudarlehen und Aufwendungsbeihilfen²⁾ gemischt - Erstbewilligungen -

Neubau und Wiederaufbau (Jahr 1958)

Gebäudegröße Bauweise	Gebäude				Veranschlagte reine Baukosten je			
	Gebäude	Wohnungen	Umbauter Raum	Bruttowohnfläche	Gebäude	Wohnung	cm umbauten Raumes	qm Bruttowohnfläche
	Anzahl		1 000 cm	1 000 qm			DM	
Schleswig-Holstein								
Alle Gebäude zusammen	4 749	9 551	3 384,1	558,3	36 000	17 900	50	306
und zwar								
Gebäude mit 1 Vollgeschoß	3 398	4 310	2 010,3	284,0	26 100	20 600	44	312
" " 2 Vollgeschossen	659	2 425	635,7	122,6	57 200	15 600	59	308
" " 3 "	201	1 496	383,7	77,3	111 700	15 000	58	290
" " 4 "	58	484	131,8	28,2	139 100	16 700	61	286
" " 5 und mehr "	22	407	95,9	20,4	278 200	15 000	64	300
Gebäude mit 1 und 2 Wohnungen	3 913	4 658	2 145,0	312,0	24 700	20 800	45	310
" " 3 und 4 "	91	349	93,5	17,5	63 100	16 400	61	328
" " 5 und mehr "	369	2 861	715,8	143,7	115 900	14 900	60	298
Einzelhäuser	2 976	4 619	2 067,0	294,0	30 800	19 800	44	312
Doppelhäuser	530	1 265	349,7	69,9	39 600	16 600	60	300
Reihenhäuser	1 234	3 620	956,3	192,3	46 600	15 900	60	299
Hamburg								
Alle Gebäude zusammen	4 634	13 731	4 301,0	875,5	64 700	21 900	70	343
und zwar								
Gebäude mit 1 Vollgeschoß	940	940	431,4	78,7	34 100	34 100	74	407
" " 2 Vollgeschossen	1 900	2 650	932,1	181,2	35 000	25 100	71	367
" " 3 "	261	1 591	479,6	98,7	124 900	20 500	68	330
" " 4 "	376	3 224	920,3	198,9	167 100	19 500	68	316
" " 5 und mehr "	28	671	179,6	42,1	513 600	21 400	80	342
Gebäude mit 1 und 2 Wohnungen	2 679	2 968	1 168,9	221,7	31 800	28 700	73	384
" " 3 und 4 "	70	255	89,4	17,5	87 800	24 100	69	351
" " 5 und mehr "	592	4 947	1 422,1	304,9	166 800	20 000	69	324
Einzelhäuser	1 364	2 998	1 042,4	206,3	56 100	25 500	73	371
Doppelhäuser	1 801	3 474	1 132,7	229,7	44 200	22 900	70	347
Reihenhäuser	704	4 700	1 370,2	286,8	132 100	19 800	68	324
Niedersachsen								
Alle Gebäude zusammen	8 817	20 105	6 855,5	1 337,7	45 800	20 100	59	302
und zwar								
Gebäude mit 1 Vollgeschoß	7 185	9 691	3 664,1	691,7	30 000	22 200	59	311
" " 2 Vollgeschossen	591	2 160	715,9	135,6	71 800	19 600	59	313
" " 3 "	471	3 061	954,0	194,2	119 100	18 300	59	289
" " 4 "	256	2 257	684,4	140,2	156 800	17 800	59	286
" " 5 und mehr "	104	1 369	380,6	82,4	217 600	16 500	59	275
Gebäude mit 1 und 2 Wohnungen	7 181	9 641	3 694,7	694,8	30 200	22 500	59	312
" " 3 und 4 "	204	755	256,4	49,0	73 100	19 700	58	304
" " 5 und mehr "	816	6 254	1 858,0	380,9	133 100	17 400	58	285
Einzelhäuser	6 659	11 463	4 173,0	793,9	36 700	21 300	59	308
Doppelhäuser	725	2 074	671,2	133,1	55 100	19 200	59	300
Reihenhäuser	1 325	5 855	1 803,7	368,3	80 900	18 300	59	291
Bremen								
Alle Gebäude zusammen	3 226	10 002	2 947,7	601,9	53 000	17 100	58	284
und zwar								
Gebäude mit 1 Vollgeschoß	964	1 113	407,5	79,6	25 300	21 900	60	306
" " 2 Vollgeschossen	1 290	2 050	708,2	133,2	31 600	19 900	58	306
" " 3 "	352	2 131	563,2	117,8	97 200	16 100	61	290
" " 4 "	131	991	268,0	57,0	121 600	16 100	59	280
" " 5 und mehr "	11	131	39,7	8,0	245 700	20 600	68	338
Gebäude mit 1 und 2 Wohnungen	1 881	2 050	812,5	150,1	25 300	23 200	58	317
" " 3 und 4 "	230	732	208,6	41,8	54 600	17 200	60	300
" " 5 und mehr "	317	2 180	599,0	127,1	114 200	16 600	60	285
Einzelhäuser	405	527	209,6	39,7	33 500	25 800	65	342
Doppelhäuser	355	879	251,5	51,0	40 900	16 500	58	285
Reihenhäuser	2 466	8 596	2 486,6	512,0	58 000	16 600	57	279

1) und 2) Vgl. S. 20

noch: 6. Das Volumen und die veranschl. Baukosten der vollgeförd. reinen Wohnbauten nach Gebäudegröße und Bauweise 1)

- Förderung durch öffentl. Baudarlehen (§ 42 (1) II. WoBauG) allein, durch Aufwendungsbeihilfen (§ 42 (6) II. WoBauG) 2)
allein und durch öffentliche Baudarlehen und Aufwendungsbeihilfen 2) gemischt - Erstbewilligungen -

Neubau und Wiederaufbau
(Jahr 1958)

Gebäudegröße Bauweise	Gebäude	Wohnungen	Unbauter Raum	Bruttowohnfläche	Veranschlagte reine Baukosten je			
					Gebäude	Wohnung	cbm	qm
							unbauten Raumes	Bruttowohnfläche
DM								
Nordrhein-Westfalen								
Alle Gebäude zusammen	23 910	72 772	24 666,2	4 733,3	65 300	21 500	63	330
und zwar								
Gebäude mit 1 Vollgeschoß	9 217	14 838	5 873,2	1 054,6	40 800	25 300	64	357
" " 2 Vollgeschossen	9 213	24 062	8 475,3	1 580,2	58 100	22 300	63	339
" " 3 "	2 430	15 181	4 678,9	936,9	118 500	19 000	62	307
" " 4 "	912	6 740	1 990,9	411,4	138 300	18 700	63	307
" " 5 und mehr "	154	1 893	544,8	115,0	248 600	20 200	70	333
Gebäude mit 1 und 2 Wohnungen	13 292	21 215	8 481,5	1 526,8	43 900	27 500	69	382
" " 3 und 4 "	1 467	5 486	1 870,3	350,5	96 300	25 700	76	403
" " 5 und mehr "	3 318	23 034	6 883,9	1 398,2	139 400	20 100	67	331
Einzelhäuser	12 110	27 106	10 057,8	1 857,6	53 100	23 700	64	346
Doppelhäuser	4 926	15 342	5 111,2	982,4	65 200	20 900	63	327
Reihenhäuser	5 124	23 188	7 232,0	1 445,1	88 700	19 600	63	314
Hessen								
Alle Gebäude zusammen	6 102	19 507	6 296,1	1 227,8	58 600	18 300	57	291
und zwar								
Gebäude mit 1 Vollgeschoß	2 810	4 171	1 708,3	286,6	31 000	20 900	51	304
" " 2 Vollgeschossen	1 925	3 893	1 430,1	262,6	41 500	20 500	56	304
" " 3 "	807	5 588	1 592,5	330,8	115 800	16 700	59	282
" " 4 "	461	4 481	1 210,7	266,7	161 400	16 600	61	279
" " 5 und mehr "	99	1 374	354,5	81,1	226 300	16 300	63	276
Gebäude mit 1 und 2 Wohnungen	4 485	6 837	2 781,1	478,6	32 700	21 500	53	307
" " 3 und 4 "	126	433	141,0	26,8	64 200	18 700	57	302
" " 5 und mehr "	1 236	9 902	2 740,1	583,1	132 300	16 500	60	280
Einzelhäuser	4 088	8 767	3 208,8	579,6	42 200	19 700	54	297
Doppelhäuser	1 236	6 339	1 841,4	384,4	88 100	17 200	59	283
Reihenhäuser	769	4 295	1 227,4	258,2	96 900	17 400	61	289
Rheinland-Pfalz								
Alle Gebäude zusammen	5 695	14 525	5 136,2	986,2	52 400	20 600	58	303
und zwar								
Gebäude mit 1 Vollgeschoß	2 914	3 697	1 679,8	288,5	31 600	24 900	55	320
" " 2 Vollgeschossen	1 892	4 361	1 556,5	293,9	47 200	20 500	57	304
" " 3 "	334	1 853	581,1	118,3	103 000	18 600	59	291
" " 4 "	165	1 248	366,1	80,0	140 000	18 500	63	289
" " 5 und mehr "	156	1 605	470,6	101,4	192 600	18 700	64	296
Gebäude mit 1 und 2 Wohnungen	4 327	5 746	2 570,2	445,6	33 100	24 900	56	321
" " 3 und 4 "	275	953	323,6	62,1	68 100	19 700	58	302
" " 5 und mehr "	755	5 272	1 534,6	326,3	123 700	17 700	61	286
Einzelhäuser	3 719	6 198	2 549,6	456,3	38 300	23 000	56	313
Doppelhäuser	966	3 097	1 017,2	201,8	62 100	19 400	59	297
Reihenhäuser	990	5 110	1 536,4	321,0	95 000	18 400	61	293
Baden-Württemberg								
Alle Gebäude zusammen	9 815	23 966	8 495,4	1 628,2	54 500	22 300	63	329
und zwar								
Gebäude mit 1 Vollgeschoß	3 540	4 901	2 131,7	364,6	36 900	26 700	61	359
" " 2 Vollgeschossen	5 155	9 384	3 749,9	670,7	44 400	24 400	61	342
" " 3 "	650	4 749	1 303,3	291,5	136 100	18 600	68	304
" " 4 "	348	3 449	911,8	212,3	178 700	18 000	68	293
" " 5 und mehr "	120	1 479	397,4	88,8	203 100	16 500	61	275
Gebäude mit 1 und 2 Wohnungen	8 305	12 530	5 259,4	927,5	39 100	25 900	62	350
" " 3 und 4 "	320	1 128	385,5	73,7	75 900	21 500	63	330
" " 5 und mehr "	1 018	8 807	2 459,8	539,2	157 100	18 200	65	297
Einzelhäuser	6 036	11 328	4 540,6	816,3	46 700	24 900	62	345
Doppelhäuser	1 825	4 566	1 545,3	298,7	53 200	21 300	63	325
Reihenhäuser	1 943	8 027	2 395,0	510,3	79 900	19 300	65	304

1) und 2) Vgl. S. 20

noch: 6. Das Volumen und die veransch. Baukosten der vollgeförd. reinen Wohnbauten nach Gebäudegröße und Bauweise¹⁾

- Förderung durch öffentl. Baudarlehen (§ 42 (1) II. WoBauG) allein, durch Aufwendungsbeihilfen (§ 42 (6) II. WoBauG)²⁾

allein und durch öffentliche Baudarlehen und Aufwendungsbeihilfen²⁾ gemischt - Erstbewilligungen -

Neubau und Wiederaufbau

(Jahr 1958)

Gebäudegröße Bauweise	Gebäude	Wohnungen	Unbauter Raum	Bruttowohnfläche	Veranschlagte reine Baukosten je			
					Gebäude	Wohnung	cm unbauten Raumes	qm Bruttowohnfläche
	Anzahl		1 000 cm	1 000 qm			DM	
Bayern								
Alle Gebäude zusammen	9 162	26 293	9 238,6	1 680,1	53 600	18 700	53	292
und zwar								
Gebäude mit 1 Vollgeschoß	3 584	4 819	2 371,2	350,3	29 600	22 000	45	303
" " 2 Vollgeschossen	3 910	7 415	3 016,9	508,5	40 200	21 200	52	309
" " 3 "	674	4 666	1 269,4	265,1	109 300	15 800	58	278
" " 4 "	329	3 200	862,1	189,6	155 500	16 000	59	270
" " 5 und mehr "	279	3 735	1 058,6	226,1	230 000	17 200	61	284
Gebäude mit 1 und 2 Wohnungen	6 955	9 949	4 649,3	724,0	32 100	22 500	48	309
" " 3 und 4 "	226	845	296,7	52,7	73 600	19 700	56	316
" " 5 und mehr "	1 122	9 897	2 766,1	582,4	144 400	16 400	59	278
Einzelhäuser	5 454	10 521	4 414,5	723,9	39 500	20 500	49	298
Doppelhäuser	1 495	4 312	1 435,7	267,4	53 100	18 400	55	297
Reihenhäuser	1 973	9 981	2 929,7	603,7	86 800	17 200	58	284
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)								
Alle Gebäude zusammen	76 110	210 452	71 320,8	13 629,0	56 400	20 400	60	315
und zwar								
Gebäude mit 1 Vollgeschoß	34 552	48 480	20 277,5	3 478,6	33 400	23 800	57	331
" " 2 Vollgeschossen	26 535	58 400	21 220,6	3 888,5	48 200	21 900	60	329
" " 3 "	6 180	40 316	11 805,7	2 430,6	117 000	17 900	61	298
" " 4 "	3 036	26 074	7 346,1	1 584,3	152 800	17 800	63	293
" " 5 und mehr "	973	12 664	3 521,7	765,3	231 400	17 800	64	294
Gebäude mit 1 und 2 Wohnungen	53 018	75 594	31 562,6	5 481,1	35 200	24 700	59	341
" " 3 und 4 "	3 009	10 936	3 665,0	691,6	82 500	22 700	68	359
" " 5 und mehr "	9 543	73 154	20 979,4	4 385,8	139 100	18 100	63	303
Einzelhäuser	42 811	83 527	32 255,3	5 767,6	43 900	22 500	58	326
Doppelhäuser	13 859	41 348	13 355,9	2 618,4	59 300	19 900	62	314
Reihenhäuser	16 528	73 372	21 937,3	4 497,7	81 700	18 400	62	300
Berlin (West)								
Alle Gebäude zusammen	1 422	13 428	3 544,9	739,0	160 300	17 000	64	309
und zwar								
Gebäude mit 1 Vollgeschoß	264	290	132,5	26,8	33 700	30 600	67	332
" " 2 Vollgeschossen	259	444	171,4	31,9	44 200	25 800	67	359
" " 3 "	102	1 071	288,9	58,5	178 400	17 000	63	311
" " 4 "	220	2 427	641,3	131,6	180 300	16 300	62	301
" " 5 und mehr "	384	6 732	1 671,3	358,0	284 800	16 200	65	305
Gebäude mit 1 und 2 Wohnungen	508	611	268,2	52,2	35 700	29 700	68	347
" " 3 und 4 "	2	7	2,5	0,5	83 200	23 800	67	333
" " 5 und mehr "	516	7 898	1 984,5	416,5	246 400	16 100	64	305
Einzelhäuser	356	639	244,9	48,0	45 700	25 500	66	339
Doppelhäuser	42	132	43,7	8,5	66 000	21 000	63	326
Reihenhäuser	999	12 612	3 240,1	679,6	208 100	16 500	64	306

1) In dieser Tabelle sind nur solche Wohnbauten enthalten, für die einheitlich die Angaben für den unbauten Raum, die Bruttowohnfläche und die veranschlagten reinen Baukosten vollständig vorliegen. Außerdem sind nur solche Bauvorhaben hier erfasst, in welchen die einzelnen Gebäudegrößen und Bauweisen für sich allein, aber nicht gemischt vorkommen. Die Endsummen der drei Gruppen (Gebäude nach der Zahl der Geschosse bzw. Wohnungen und nach der Bauweise) stimmen daher nicht miteinander überein.

2) D. s. Darlehen und / oder Zuschüsse zur Deckung der laufenden Aufwendungen, der für Finanzierungsmittel zu entrichtenden Zinsen oder Tilgungen.

7. Die Kostenzusammensetzung bei den vollgeforderten reinen Wohnbauten nach Gebäudearten und Bauherren
- Förderung durch öffentl. Baudarlehen (§ 42 (1) II. WoBauG) allein, durch Aufwendungsbeihilfen (§ 42 (6) II. WoBauG)¹⁾
allein und durch öffentliche Baudarlehen und Aufwendungsbeihilfen¹⁾ gemischt - Erstbewilligungen -
Neubau und Wiederaufbau
(Jahr 1958)

Gebäudeart Bauherr	Gebäude	Wohnungen	Gesamtherstellungskosten											
			insgesamt	davon entfielen auf										
				Baugrundstückswerte und -erwerbskosten		Erschließungskosten		Kosten der Gebäude (reine Baukosten)		Kosten der Außenanlagen		Bauneben- und sonstige Kosten		
Anzahl	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%		
Schleswig-Holstein														
Mehrfamilienhäuser	680	4 640	86 166	100	2 405	2,8	2 904	3,4	69 548	80,7	3 216	3,7	8 093	9,4
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten u. Stall	22	24	586	100	33	5,6	6	1,0	466	79,5	39	6,7	42	7,2
Sonstige Einfamilienhäuser	2 606	3 123	85 827	100	4 087	4,8	3 533	4,1	66 271	77,2	4 187	4,9	7 749	9,0
Kleinsiedlerstellen	1 404	1 678	40 637	100	1 905	4,7	694	1,7	33 102	81,5	1 878	4,6	3 059	7,5
Gemischte Gebäudearten	37	86	1 868	100	55	3,0	94	5,0	1 459	78,1	83	4,4	177	9,5
zusammen	4 749	9 551	215 084	100	8 485	3,9	7 232	3,4	170 846	79,4	9 401	4,4	19 120	8,9
darunter: von														
Gemeinnützigen Wohnungs- und ländlichen														
Siedlungsunternehmen	1 716	4 684	96 899	100	2 754	2,8	4 319	4,5	75 149	77,6	4 264	4,4	10 412	10,7
Freien Wohnungsunternehmen	241	949	19 872	100	917	4,6	847	4,3	15 220	76,6	739	3,7	2 150	10,8
Privaten Haushalten	2 699	3 579	93 032	100	4 694	5,0	1 972	2,1	76 009	81,7	4 136	4,5	6 222	6,7
Hamburg														
Mehrfamilienhäuser	1 030	8 132	213 529	100	17 596	8,2	4 973	2,3	162 603	76,2	-	-	28 356	13,3
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten u. Stall	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Einfamilienhäuser	2 632	2 936	113 155	100	7 488	6,6	6 484	5,7	84 380	74,6	-	-	14 804	13,1
Kleinsiedlerstellen	79	79	2 649	100	141	5,3	151	5,7	2 073	78,3	-	-	283	10,7
Gemischte Gebäudearten	893	2 584	69 703	100	3 080	4,4	4 400	6,3	50 973	73,1	-	-	11 250	16,2
zusammen	4 634	13 731	399 036	100	28 305	7,1	16 008	4,0	300 029	75,2	-	-	54 694	13,7
darunter: von														
Gemeinnützigen Wohnungs- und ländlichen														
Siedlungsunternehmen	2 025	6 597	182 243	100	11 773	6,5	9 077	5,0	133 043	73,0	-	-	28 350	15,5
Freien Wohnungsunternehmen	589	1 006	32 687	100	1 953	6,0	2 321	7,1	24 501	74,9	-	-	3 912	12,0
Privaten Haushalten	1 885	5 620	171 509	100	13 856	8,1	4 100	2,4	132 779	77,4	-	-	20 774	12,1
Niedersachsen														
Mehrfamilienhäuser	1 476	10 222	224 029	100	9 491	4,3	6 783	3,0	177 284	79,1	8 502	3,8	21 969	9,8
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten u. Stall	3 107	4 450	123 771	100	6 602	5,3	3 509	2,9	101 576	82,1	4 870	3,9	7 214	5,8
Sonstige Einfamilienhäuser	2 417	2 992	86 366	100	3 861	4,5	3 861	4,5	66 951	77,5	4 227	4,9	7 466	8,6
Kleinsiedlerstellen	1 794	2 412	61 332	100	3 209	5,2	1 157	1,9	50 239	81,9	2 188	3,6	4 539	7,4
Gemischte Gebäudearten	23	29	10 009	100	430	4,3	135	1,3	7 923	79,2	386	3,9	1 135	11,3
zusammen	8 817	20 105	505 507	100	23 593	4,7	15 446	3,0	403 973	79,9	20 173	4,0	42 323	8,4
darunter: von														
Gemeinnützigen Wohnungs- und ländlichen														
Siedlungsunternehmen	3 010	8 647	199 210	100	6 985	3,5	8 341	4,2	155 297	78,0	9 366	4,7	19 220	9,6
Freien Wohnungsunternehmen	168	1 149	25 458	100	1 007	3,9	832	3,3	19 982	78,5	871	3,4	2 766	10,9
Privaten Haushalten	5 519	9 886	263 925	100	14 922	5,7	5 977	2,3	214 850	81,4	9 371	3,5	18 806	7,1
Bremen														
Mehrfamilienhäuser	1 077	6 884	153 513	100	7 840	5,1	6 609	4,3	108 855	70,9	4 673	3,1	25 536	16,6
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten u. Stall	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Einfamilienhäuser	2 022	2 268	75 196	100	4 368	5,8	4 565	6,1	51 741	68,8	2 957	3,9	11 566	15,4
Kleinsiedlerstellen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gemischte Gebäudearten	127	850	15 949	100	1 747	11,0	-	-	10 406	65,2	597	3,7	3 200	20,1
zusammen	3 226	10 002	244 658	100	13 955	5,7	11 174	4,6	171 002	69,9	8 226	3,3	40 301	16,5
darunter: von														
Gemeinnützigen Wohnungs- und ländlichen														
Siedlungsunternehmen	1 353	6 485	143 998	100	7 344	5,1	6 651	4,6	99 112	68,8	5 231	3,7	25 661	17,8
Freien Wohnungsunternehmen	25	188	5 080	100	370	7,3	90	1,8	3 685	72,5	88	1,7	847	16,7
Privaten Haushalten	1 845	3 308	95 094	100	6 224	6,5	4 421	4,6	67 794	71,3	2 901	3,1	13 754	14,5
Nordrhein-Westfalen														
Mehrfamilienhäuser	7 778	47 146	111 2 973	100	48 103	4,3	33 481	3,0	903 330	81,2	34 445	3,1	93 615	8,4
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten u. Stall	13 712	21 534	698 830	100	33 724	4,8	21 295	3,0	562 260	80,5	24 166	3,5	57 386	8,2
Sonstige Einfamilienhäuser	789	1 368	40 823	100	1 961	4,8	1 252	3,1	33 482	82,0	1 238	3,0	2 890	7,1
Kleinsiedlerstellen	1 631	2 724	76 940	100	3 596	4,7	1 844	2,4	62 471	81,2	2 451	3,2	6 579	8,5
Gemischte Gebäudearten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
zusammen	23 910	72 772	1929 566	100	87 383	4,5	57 871	3,0	1561 543	80,9	62 299	3,3	160 469	8,3
darunter: von														
Gemeinnützigen Wohnungs- und ländlichen														
Siedlungsunternehmen	7 020	26 882	668 888	100	26 061	3,9	31 204	4,7	532 027	79,5	26 215	3,9	53 381	8,0
Freien Wohnungsunternehmen	344	1 780	43 607	100	1 954	4,5	1 565	3,6	35 072	80,4	1 489	3,4	3 527	8,1
Privaten Haushalten	15 972	41 887	1161 541	100	56 899	4,9	23 614	2,0	949 253	81,7	32 510	2,8	99 265	8,6
Hessen														
Mehrfamilienhäuser	1 614	12 657	275 111	100	10 253	3,7	10 511	3,8	210 397	76,5	11 991	4,4	31 959	11,6
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten u. Stall	5	6	249	100	11	4,4	0	0	215	86,4	8	3,2	15	6,0
Sonstige Einfamilienhäuser	4 109	6 441	162 056	100	7 497	4,6	3 883	2,4	137 218	84,7	5 463	3,4	7 995	4,9
Kleinsiedlerstellen	369	385	11 191	100	530	4,7	269	2,4	9 269	82,8	319	2,9	804	7,2
Gemischte Gebäudearten	5	18	312	100	8	2,6	-	-	281	90,1	6	1,9	17	5,4
zusammen	6 102	19 507	448 919	100	18 299	4,1	14 664	3,3	357 380	79,6	17 787	3,9	40 790	9,1
darunter: von														
Gemeinnützigen Wohnungs- und ländlichen														
Siedlungsunternehmen	1 546	11 439	250 994	100	9 181	3,7	10 274	4,1	190 102	75,7	11 398	4,5	30 039	12,0
Freien Wohnungsunternehmen	11	91	1 772	100	50	2,8	35	2,0	1 432	80,8	74	4,2	181	10,2
Privaten Haushalten	4 437	7 460	186 027	100	8 761	4,7	4 176	2,3	157 228	84,5	5 952	3,2	9 912	5,3

1) Vgl. S. 22

nach: 7. Die Kostenzusammensetzung bei den vollgeforderten reinen Wohnbauten nach Gebäudearten und Bauherren
- Förderung durch öffentl. Baudarlehen (§ 42 (1) II. WoBauG) allein, durch Aufwendungsbeihilfen (§ 42 (6) II. WoBauG)¹⁾
allein und durch öffentliche Baudarlehen und Aufwendungsbeihilfen¹⁾ gemischt - Erstbewilligungen -
Neubau und Wiederaufbau
(Jahr 1958)

Gebäudeart Bauherr	Gebäude	Wohnungen	Gesamterstellungskosten											
			insgesamt		davon entfielen auf									
					Baugrundstückswerte und -erwerbskosten		Erschließungskosten		Kosten der Gebäude (reine Baukosten)		Kosten der Außenanlagen		Baumaterial- und sonstige Kosten	
	Anzahl		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
<u>Rheinland-Pfalz</u>														
Mehrfamilienhäuser	1 357	8 765	186 681	100	6 979	3,7	3 555	1,9	155 024	83,1	5 970	3,2	15 154	8,1
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten u. Stall	123	148	4 474	100	209	4,7	35	0,8	3 903	87,2	141	3,1	187	4,2
Sonstige Einfamilienhäuser	4 069	5 446	157 987	100	8 344	5,3	1 646	1,1	135 601	85,8	4 627	2,9	7 769	4,9
Kleinsiedlerstellen	146	166	5 175	100	297	5,7	158	3,1	4 048	78,2	268	5,2	405	7,8
Gemischte Gebäudearten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
zusammen	5 695	14 525	354 316	100	15 828	4,5	5 393	1,5	298 576	84,3	11 006	3,1	23 514	6,6
darunter: von														
Gemeinnützigen Wohnungs- und ländlichen														
Siedlungsunternehmen	1 614	6 733	147 867	100	4 757	3,2	3 491	2,4	121 715	82,3	5 652	3,8	12 251	8,3
Freien Wohnungsunternehmen	27	150	3 477	100	196	5,7	43	1,2	2 688	77,3	164	4,7	387	11,1
Privaten Haushalten	3 785	6 615	180 678	100	9 859	5,4	1 551	0,9	155 211	85,9	4 534	2,5	9 522	5,3
<u>Baden-Württemberg</u>														
Mehrfamilienhäuser	1 505	11 426	260 122	100	11 159	4,3	5 419	2,1	210 364	80,9	7 811	3,0	25 369	9,7
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten u. Stall	168	285	7 185	100	320	4,5	53	0,7	6 277	87,4	169	2,3	366	5,1
Sonstige Einfamilienhäuser	7 814	11 690	367 586	100	23 480	6,4	6 506	1,8	305 730	83,2	9 687	2,6	22 184	6,0
Kleinsiedlerstellen	328	565	14 808	100	756	5,1	229	1,6	12 604	85,1	359	2,4	861	5,8
Gemischte Gebäudearten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
zusammen	9 815	23 966	649 701	100	35 716	5,5	12 206	1,9	534 974	82,3	18 025	2,8	48 779	7,5
darunter: von														
Gemeinnützigen Wohnungs- und ländlichen														
Siedlungsunternehmen	3 177	11 921	292 050	100	12 559	4,3	7 310	2,5	233 870	80,1	9 650	3,3	28 661	9,8
Freien Wohnungsunternehmen	47	79	2 489	100	142	5,7	21	0,8	2 026	81,4	114	4,6	187	7,5
Privaten Haushalten	6 333	11 132	334 888	100	22 095	6,6	4 252	1,3	282 534	84,4	7 544	2,2	18 463	5,5
<u>Bayern</u>														
Mehrfamilienhäuser	1 907	15 848	335 942	100	17 431	5,2	9 632	2,9	257 367	76,6	11 405	3,4	40 107	11,9
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten u. Stall	87	120	3 650	100	307	8,4	183	5,0	2 651	72,6	173	4,8	337	9,2
Sonstige Einfamilienhäuser	6 581	9 396	266 686	100	14 917	5,6	10 618	4,0	211 989	79,5	12 376	4,6	16 787	6,3
Kleinsiedlerstellen	494	745	18 888	100	887	4,7	796	4,2	14 580	77,2	914	4,8	1 711	9,1
Gemischte Gebäudearten	93	184	5 999	100	687	11,4	118	2,0	4 383	73,1	227	3,8	584	9,7
zusammen	9 162	26 293	631 164	100	34 229	5,4	21 347	3,4	490 969	77,8	25 094	4,0	59 525	9,4
darunter: von														
Gemeinnützigen Wohnungs- und ländlichen														
Siedlungsunternehmen	3 541	13 748	309 467	100	13 692	4,4	12 125	3,9	235 693	76,2	12 972	4,2	34 985	11,3
Freien Wohnungsunternehmen	176	885	19 130	100	681	3,6	662	3,5	14 692	76,8	694	3,6	2 401	12,5
Privaten Haushalten	5 106	10 216	269 225	100	17 746	6,6	7 844	2,9	214 364	79,6	10 080	3,8	19 191	7,1
<u>Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)</u>														
Mehrfamilienhäuser	18 424	125 720	2848 066	100	131 258	4,6	83 867	2,9	2254 773	79,2	88 013	3,1	290 157	10,2
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten u. Stall	17 224	26 567	838 744	100	41 205	4,9	25 081	3,0	677 348	80,8	29 565	3,5	65 546	7,8
Sonstige Einfamilienhäuser	33 039	45 660	1355 682	100	76 003	5,6	42 347	3,1	1093 362	80,7	44 761	3,3	99 208	7,3
Kleinsiedlerstellen	6 245	8 754	231 621	100	11 321	4,9	5 298	2,3	188 386	81,3	8 376	3,6	18 241	7,9
Gemischte Gebäudearten	1 178	3 751	103 839	100	6 006	5,8	4 748	4,6	75 424	72,6	1 299	1,2	16 363	15,8
zusammen	76 110	210 452	5377 952	100	265 793	4,9	161 340	3,0	4289 292	79,8	172 013	3,2	489 515	9,1
darunter: von														
Gemeinnützigen Wohnungs- und ländlichen														
Siedlungsunternehmen	25 002	97 136	2291 615	100	95 107	4,2	92 793	4,0	1776 008	77,5	84 748	3,7	242 961	10,6
Freien Wohnungsunternehmen	1 628	6 277	153 571	100	7 269	4,7	6 415	4,2	119 298	77,7	4 233	2,8	16 357	10,6
Privaten Haushalten	47 581	99 703	2755 918	100	155 056	5,6	57 906	2,1	2250 021	81,7	77 026	2,8	215 909	7,8
<u>Berlin (West)</u>														
Mehrfamilienhäuser	914	12 817	260 751	100	17 405	6,7	1 333	0,5	209 867	80,5	6 048	2,3	26 099	10,0
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten u. Stall	8	10	345	100	27	7,8	-	-	273	79,4	12	3,5	32	9,3
Sonstige Einfamilienhäuser	500	601	23 804	100	2 260	9,5	432	1,8	17 861	75,0	978	4,1	2 273	9,6
Kleinsiedlerstellen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gemischte Gebäudearten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
zusammen	1 422	13 428	284 900	100	19 692	6,9	1 765	0,6	228 001	80,0	7 038	2,5	28 404	10,0
darunter: von														
Gemeinnützigen Wohnungs- und ländlichen														
Siedlungsunternehmen	290	3 911	81 126	100	5 545	6,8	845	1,1	64 737	79,8	2 262	2,8	7 738	9,5
Freien Wohnungsunternehmen	57	546	13 090	100	795	6,0	247	1,9	10 299	78,7	337	2,6	1 412	10,8
Privaten Haushalten	944	8 008	168 017	100	11 727	7,0	393	0,2	134 920	80,3	3 850	2,3	17 127	10,2

1) D. s. Darlehen und / oder Zuschüsse zur Deckung der laufenden Aufwendungen, der für Finanzierungsmittel zu entrichtenden Zinsen oder Tilgungen.

B. Größe und Bauweise von Wohngebäuden im vollgeforderten reinen Wohnbau nach Bauherren
- Förderung durch öffentliche Baudarlehen (§ 42 (1) II. WoBauG) allein durch Aufwendungsbeihilfen (§ 42 (6) II. WoBauG)¹⁾
allein und durch öffentliche Baudarlehen und Aufwendungsbeihilfen¹⁾ gemischt - Erstbewilligungen -
Neubau und Wiederaufbau:

(Jahr 1958)

Bauherr	Geförderte Gebäude	Von 100 Gebäuden waren ³⁾			Von 100 Gebäuden hatten											
		Einzel- häuser	Doppel- häuser	Reihen- häuser	1	2	3	4	5 und mehr	1	2	3-4	5-9	10 und mehr		
					Vollgeschosse					Wohnungen						
Schleswig-Holstein																
Gemein., Wohnungs- u. ländl. Siedlungsuntern.	1 716	22,3	18,8	58,9	35,4	30,1	8,7	1,8	0,7	56,5	9,0	3,4	13,8	1,7		
Private Bauherren ²⁾	2 953	86,7	6,0	7,0	92,8	3,9	1,7	0,9	0,3	73,4	19,8	0,9	2,4	0,8		
Öffentliche Bauherren	80	41,3	38,8	20,0	62,5	36,3	1,3	-	-	38,8	7,5	5,0	7,5	2,5		
Zusammen	4 749	62,7	11,2	26,0	71,6	13,9	4,2	1,2	0,5	66,7	15,7	1,9	6,6	1,2		
Hamburg																
Gemein., Wohnungs- u. ländl. Siedlungsuntern.	2 025	12,5	40,6	16,0	7,3	38,3	3,1	7,4	0,5	41,3	2,8	0,1	7,7	1,2		
Private Bauherren ²⁾	2 599	42,7	37,6	14,2	30,5	43,3	7,6	8,7	0,7	59,8	9,0	2,6	13,9	1,9		
Öffentliche Bauherren	10	-	-	100	-	-	10,0	10,0	-	-	-	10,0	-	10,0		
Zusammen	4 634	29,4	38,9	15,2	20,3	41,0	5,6	8,1	0,6	51,6	6,2	1,5	11,2	1,6		
Niedersachsen																
Gemein., Wohnungs- u. ländl. Siedlungsuntern.	3 010	50,3	15,6	31,0	67,1	12,2	9,7	4,2	0,9	47,1	18,8	3,3	11,7	1,5		
Private Bauherren ²⁾	5 732	88,8	4,2	6,7	89,5	3,4	3,0	2,2	1,4	57,5	32,6	1,6	5,3	1,7		
Öffentliche Bauherren	75	70,7	18,7	10,7	45,3	36,0	10,7	8,0	-	12,0	30,7	18,7	22,7	-		
Zusammen	8 817	75,5	8,2	15,0	81,5	6,7	5,3	2,9	1,2	53,5	27,9	2,3	7,6	1,6		
Bremen																
Gemein., Wohnungs- u. ländl. Siedlungsuntern.	1 353	10,5	9,7	79,8	8,9	34,1	17,0	6,5	0,2	37,5	1,4	-	14,3	0,1		
Private Bauherren ²⁾	1 872	14,0	12,0	74,0	45,0	44,2	6,5	2,3	0,4	64,4	8,0	12,3	5,7	0,7		
Öffentliche Bauherren	1	-	-	100	-	100	-	-	-	-	-	-	100	-		
Zusammen	3 226	12,6	11,0	76,4	29,9	40,0	10,9	4,1	0,3	53,1	5,2	7,1	9,3	0,5		
Nordrhein-Westfalen																
Gemein., Wohnungs- u. ländl. Siedlungsuntern.	7 020	25,7	27,9	29,6	17,5	46,4	13,9	4,0	0,5	16,5	10,0	6,8	13,1	0,9		
Private Bauherren ²⁾	16 592	61,5	17,4	17,9	47,5	35,1	8,6	3,8	0,7	24,7	43,4	5,7	12,5	1,2		
Öffentliche Bauherren	298	35,2	27,5	27,5	35,2	43,3	7,4	1,7	0,7	37,2	10,4	14,8	19,5	1,3		
Zusammen	23 910	50,6	20,6	21,4	38,5	38,5	10,2	3,8	0,6	22,5	33,1	6,1	12,8	1,1		
Hessen																
Gemein., Wohnungs- u. ländl. Siedlungsuntern.	1 546	20,5	48,1	30,8	5,0	15,5	46,7	27,5	5,4	6,2	4,2	3,7	56,2	14,4		
Private Bauherren ²⁾	4 470	83,2	10,7	6,2	60,8	36,8	1,3	0,8	0,4	45,3	50,8	1,3	1,8	0,5		
Öffentliche Bauherren	86	62,8	17,4	19,8	17,4	50,0	30,2	2,3	-	12,8	17,4	15,1	44,2	2,3		
Zusammen	6 102	67,0	20,3	12,6	46,1	31,5	13,2	7,6	1,6	35,0	38,5	2,1	16,2	4,0		
Rheinland-Pfalz																
Gemein., Wohnungs- u. ländl. Siedlungsuntern.	1 614	36,8	28,7	33,4	24,8	37,8	12,6	6,1	4,6	32,3	16,4	3,4	26,9	2,0		
Private Bauherren ²⁾	3 874	77,8	11,5	10,6	63,4	30,1	2,8	1,6	2,0	60,8	28,1	4,8	4,4	1,4		
Öffentliche Bauherren	207	53,1	27,5	19,3	27,5	56,5	11,1	2,4	2,4	14,5	31,9	15,9	29,5	1,4		
Zusammen	5 695	65,3	17,0	17,4	51,2	33,2	5,9	2,9	2,7	51,1	24,9	4,8	11,7	1,6		
Baden-Württemberg																
Gemein., Wohnungs- u. ländl. Siedlungsuntern.	3 177	29,3	27,5	43,0	15,4	57,3	15,8	8,7	2,7	33,9	32,7	3,7	16,3	8,5		
Private Bauherren ²⁾	6 521	77,3	14,2	8,5	46,4	50,2	1,9	1,0	0,5	45,7	48,4	2,8	2,2	0,7		
Öffentliche Bauherren	117	56,4	23,9	19,7	19,7	51,3	23,1	6,0	-	20,5	24,8	17,1	29,1	5,1		
Zusammen	9 815	61,5	18,6	19,8	36,1	52,5	6,6	3,5	1,2	41,6	43,0	3,3	7,1	3,3		
Bayern																
Gemein., Wohnungs- u. ländl. Siedlungsuntern.	3 541	32,0	25,8	35,9	19,6	47,8	14,6	5,1	3,8	30,3	25,4	3,1	15,2	5,1		
Private Bauherren ²⁾	5 350	77,4	9,9	12,3	52,7	38,9	2,4	2,5	2,6	52,8	38,1	1,3	3,4	2,9		
Öffentliche Bauherren	271	66,4	18,8	14,8	26,2	50,2	11,1	5,2	2,2	23,6	21,8	17,0	19,9	4,4		
Zusammen	9 162	59,5	16,3	21,5	39,1	42,7	7,4	3,6	3,0	43,2	32,7	2,5	8,5	3,8		
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)																
Gemein., Wohnungs- u. ländl. Siedlungsuntern.	25 002	28,3	26,8	36,3	23,1	39,0	14,6	6,6	1,9	30,6	15,1	3,9	16,9	3,5		
Private Bauherren ²⁾	49 963	70,3	13,8	14,4	56,9	32,5	4,8	2,7	1,0	45,0	37,2	3,7	7,0	1,3		
Öffentliche Bauherren	1 145	52,5	24,3	20,7	31,0	47,3	12,1	3,5	1,1	24,5	20,0	15,3	23,5	2,6		
Zusammen	76 110	56,2	18,2	21,7	45,4	34,9	8,1	4,0	1,3	40,0	29,7	4,0	10,5	2,0		
Berlin (West)																
Gemein., Wohnungs- u. ländl. Siedlungsuntern.	290	0,7	-	93,4	-	5,9	11,0	25,9	29,7	5,9	-	-	14,8	19,7		
Private Bauherren ²⁾	1 131	31,3	3,7	64,3	23,3	21,4	6,1	12,8	26,3	34,3	9,1	0,2	6,5	30,2		
Öffentliche Bauherren	1	-	-	100	-	-	100	-	-	-	-	-	100	-		
Zusammen	1 422	25,0	3,0	70,3	18,6	18,2	7,2	15,5	27,0	28,5	7,2	0,1	8,3	28,0		

¹⁾ D. s. Darlehen und / oder Zuschüsse zur Deckung der laufenden Aufwendungen, der für Finanzierungsmittel zu entrichtenden Zinsen oder Tilgungen. - ²⁾ D. s. Private Haushalte, Freie Wohnungsunternehmen, Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen. - ³⁾ Der Rest sind Wohnungsbauvorhaben, in denen Gebäude verschiedener Bauweise, Geschoszhöhe und Gebäudegröße gemischt vorkommen.

9. Die Eigentumsformen der vollgeförderten reinen Wohnbauten insgesamt nach Gebäudearten und Bauherren

- Förderung durch öffentl. Baudarlehen (§ 42 (1) II. WoBauG) allein, durch Aufwendungsbeihilfen (§ 42 (6) II. WoBauG) ¹⁾

allein und durch öffentliche Baudarlehen und Aufwendungsbeihilfen ¹⁾ gemischt - Erstbewilligungen -

Neubau und Wiederaufbau

(Jahr 1958)

Gebäudeart	Alle Bauherren				darunter											
	Zahl der Gebäude				Zahl der Wohnungen				Gemeinnützige und freie Wohnungsunternehmen				Private Haushalte			
	darunter				darunter				Zahl der Gebäude				darunter			
	insgesamt	Eigenheim- und Eigenmiet-lungen	Kauf-eigenh., Trüger-klein-sied-lungen	für Woh-nungs-suchende mit ge-ringen Einkommen	insgesamt	darunter: Eigentum- und Ei-gentümer-wohnungen	insgesamt	darunter: Familien-heime	für Woh-nungs-suchende mit ge-ringen Einkommen	insgesamt	darunter: Eigentum- und Ei-gentümer-wohnungen	insgesamt	darunter: Familien-heime	für Woh-nungs-suchende mit ge-ringen Einkommen	insgesamt	darunter: Eigentum- und Ei-gentümer-wohnungen
Schleswig-Holstein																
Alle Gebäudearten zusammen	4749	2436	1213	1692	9551	3853	1957	1213	217	5633	1239	2699	2436	1475	3579	2614
dar.: Mehrfamilienhäuser	680	-	-	-	4640	33	587	-	-	3993	26	62	-	-	406	7
Einfamilienhäuser	2628	1441	1006	897	3147	2462	1104	1006	151	1243	1006	1488	1441	746	1862	1456
Kleinsiedlerstellen	1404	995	207	795	1678	1358	255	207	66	367	207	1149	995	729	1311	1151
Hamburg																
Alle Gebäudearten zusammen	4634	1134	1469	108	13731	3146	2614	1288	10	7603	1566	1885	1225	95	5620	1418
dar.: Mehrfamilienhäuser	1030	-	-	-	8132	457	416	-	-	3678	278	580	-	-	4110	179
Einfamilienhäuser	2632	1118	1350	108	2936	2469	1347	1225	10	1467	1225	1249	1208	95	1432	1209
Kleinsiedlerstellen	79	16	63	-	79	79	63	63	-	63	63	16	16	-	16	16
Niedersachsen																
Alle Gebäudearten zusammen	8817	4987	2057	4716	20105	7276	3178	2035	1279	9796	2152	5519	5002	3429	9886	5116
dar.: Mehrfamilienhäuser	1476	-	-	1	10222	224	1007	-	-	6973	119	413	-	1	2914	105
Einfamilienhäuser	5524	3560	1691	3212	7442	5257	1799	1670	976	2223	1668	3676	3574	2228	5143	3581
Kleinsiedlerstellen	1794	1427	365	1502	2412	1794	364	364	302	583	364	1430	1428	1200	1829	1430
Bremen																
Alle Gebäudearten zusammen	3226	678	1342	444	10002	2776	1378	535	18	6673	572	1845	1485	426	3308	2204
dar.: Mehrfamilienhäuser	1077	-	-	-	6884	757	715	-	-	5261	37	359	-	-	1602	720
Einfamilienhäuser	2022	678	1342	444	2268	2019	536	535	18	562	535	1486	1485	425	1706	1484
Kleinsiedlerstellen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen																
Alle Gebäudearten zusammen	23910	10647	4696	6644	72772	17842	7364	3522	1428	28662	3522	15972	11622	5156	41887	14121
dar.: Mehrfamilienhäuser	7778	-	-	-	47146	2499	3521	-	-	22613	-	3922	-	-	22607	2499
Einfamilienhäuser	14501	9922	3790	5782	22902	13712	3170	2849	1094	4898	2849	11128	10700	4630	17746	10700
Kleinsiedlerstellen	1631	725	906	862	2724	1631	673	673	334	1151	673	922	922	526	1534	922
Hessen																
Alle Gebäudearten zusammen	6102	3640	720	2203	19507	4515	1557	94	55	11530	110	4437	4265	2129	7460	4395
dar.: Mehrfamilienhäuser	1614	-	-	24	12657	78	1397	-	-	11305	16	145	-	24	902	62
Einfamilienhäuser	4114	3349	656	2000	6447	4072	156	94	55	221	94	3927	3910	1931	6177	3968
Kleinsiedlerstellen	369	291	64	174	385	365	4	-	-	4	-	365	355	174	381	365
Rheinland-Pfalz																
Alle Gebäudearten zusammen	5695	3275	834	2537	14525	4185	1641	795	440	6883	820	3785	3275	2060	6615	3320
dar.: Mehrfamilienhäuser	1357	-	-	-	8765	43	837	-	-	5808	25	379	-	-	2149	12
Einfamilienhäuser	4192	3240	723	2412	5594	3996	693	684	341	955	684	3371	3240	2034	4420	3273
Kleinsiedlerstellen	146	35	111	125	166	146	111	111	99	120	111	35	35	26	46	35
Baden-Württemberg																
Alle Gebäudearten zusammen	9815	5881	2188	2765	23966	8555	3224	2085	546	12000	2236	6333	5881	2218	11132	6216
dar.: Mehrfamilienhäuser	1505	-	-	-	11426	334	1059	-	-	8788	140	358	-	-	2003	194
Einfamilienhäuser	7982	5721	2020	2631	11975	7891	1997	1917	484	2908	1928	5815	5721	2146	8868	5860
Kleinsiedlerstellen	328	160	168	134	565	330	168	168	62	304	168	160	160	72	261	162
Bayern																
Alle Gebäudearten zusammen	9162	4627	2391	5836	26293	7917	3717	2234	1527	14633	2754	5106	4710	4271	10216	5069
dar.: Mehrfamilienhäuser	1907	-	-	-	15848	743	1385	-	-	11223	476	356	-	-	3432	255
Einfamilienhäuser	6668	4495	2047	5400	9516	6676	1947	1899	1227	2777	1931	4596	4569	4135	6569	4664
Kleinsiedlerstellen	494	132	326	418	745	465	353	317	282	548	324	141	141	136	197	141
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)																
Alle Gebäudearten zusammen	76110	37305	16910	26945	210452	60065	26630	13801	5520	103413	14971	47581	39901	21259	99703	44473
dar.: Mehrfamilienhäuser	18424	-	-	25	125720	5168	10924	-	-	79642	1117	6574	-	25	40125	4033
Einfamilienhäuser	50263	33524	14625	28886	72227	48554	12749	11879	4356	17254	11920	36736	35848	18371	53923	36195
Kleinsiedlerstellen	6245	3781	2210	4010	8754	6168	1991	1903	1145	3140	1910	4218	4052	2863	5575	4222
Berlin (West)																
Alle Gebäudearten zusammen	1422	383	122	29	13428	1237	347	17	-	4457	532	944	417	29	8008	620
dar.: Mehrfamilienhäuser	914	-	-	-	12817	709	330	-	-	4440	515	524	-	-	7485	180
Einfamilienhäuser	508	383	122	29	611	528	17	17	-	17	17	420	417	29	523	440
Kleinsiedlerstellen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) D. s. Darlehen und / oder Zuschüsse zur Deckung der laufenden Aufwendungen, der für Finanzierungsmittel zu entrichtenden Zinsen oder Tilgungen.

10. Die Zweckbindung der Wohnungen in vollgeforderten reinen Wohnbauten insgesamt nach Bauherren

- Förderung durch öffentl. Baudarlehen (§ 42 (1) II. WoBauG) allein, durch Aufwendungsbeihilfen (§ 42 (6) II. WoBauG) ¹⁾ allein und durch öffentliche Baudarlehen und Aufwendungsbeihilfen ¹⁾ gemischt - Erstbewilligungen -

Neubau und Wiederaufbau
(Jahr 1958)

Bauherr	Wohnungen insgesamt	darunter								Von den Wohnungen (So. 1) waren vorgesehen für			
		Eigentümervohnungen in Familienheimen				sonstige Wohnungen				Evakuierte	Zugewanderte aus der SBZ	Wohnungen für die Land- wirtschaft	Werke- und werkgeför- derte Wohnungen ²⁾
		LAG Berechtigte insgesamt	Vertriebene	Kriegs- geschädigte	Härfonds- berechtigte	LAG Berechtigte insgesamt	Vertriebene	Kriegs- geschädigte	Härfonds- berechtigte				
Schleswig-Holstein													
Alle Bauherren zusammen	9 551	1 322	1 172	83	25	805	487	27	3	7	354	670	341
dar.: Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunt.	4 684	125	100	8	1	295	244	2	1	-	222	27	128
Freie Wohnungsunternehmen	949	9	7	2	-	216	2	1	-	-	76	-	144
Private Haushalte	3 579	1 188	1 065	73	24	271	226	24	2	7	56	641	66
Hamburg													
Alle Bauherren zusammen	13 731	1 086	226	860	-	4 080	1 658	1 541	881	58	175	-	34
dar.: Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunt.	6 597	388	125	263	-	1 996	822	659	515	58	175	-	34
Freie Wohnungsunternehmen	1 006	206	64	142	-	213	39	33	141	-	-	-	-
Private Haushalte	5 620	437	19	418	-	1 709	733	752	224	-	-	-	-
Niedersachsen													
Alle Bauherren zusammen	20 105	4 734	2 875	337	1 522	8 812	3 947	1 398	3 466	60	1 079	632	1
dar.: Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunt.	8 647	1 544	1 110	138	296	4 503	2 357	483	1 663	4	196	23	-
Freie Wohnungsunternehmen	1 149	40	5	-	35	790	154	203	433	11	29	-	-
Private Haushalte	9 886	3 146	1 760	199	1 187	3 262	1 330	688	1 243	45	804	601	1
Brandenburg													
Alle Bauherren zusammen	10 002	158	100	58	-	581	228	350	3	119	229	10	-
dar.: Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunt.	6 485	64	49	15	-	388	156	232	-	8	220	10	-
Freie Wohnungsunternehmen	188	-	-	-	-	8	2	6	-	15	6	-	-
Private Haushalte	3 308	94	51	43	-	182	69	110	3	91	3	-	-
Nordrhein-Westfalen													
Alle Bauherren zusammen	72 772	4 255	1 432	1 001	24	11 704	2 991	1 141	783	69	15 778	227	13 184
dar.: Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunt.	26 882	829	279	163	5	3 511	931	200	112	14	5 123	7	7 997
Freie Wohnungsunternehmen	1 780	32	7	1	-	285	168	14	-	5	389	-	716
Private Haushalte	41 887	3 341	1 116	826	19	7 564	1 816	896	663	48	9 930	220	4 082
Hessen													
Alle Bauherren zusammen	19 507	2 031	1 766	191	-	6 794	4 173	1 365	-	42	2 467	261	117
dar.: Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunt.	11 439	73	65	7	-	5 159	3 073	1 097	-	41	1 832	-	110
Freie Wohnungsunternehmen	91	-	-	-	-	79	15	-	-	-	64	-	-
Private Haushalte	7 460	1 958	1 701	184	-	1 328	910	239	-	1	474	261	1
Rheinland-Pfalz													
Alle Bauherren zusammen	14 525	936	342	161	11	2 507	466	975	450	65	7 113	-	178
dar.: Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunt.	6 733	187	53	59	9	1 295	124	645	181	50	4 027	-	112
Freie Wohnungsunternehmen	150	1	-	-	-	53	9	36	8	-	90	-	-
Private Haushalte	6 615	731	289	85	2	973	318	191	219	15	2 446	-	19
Baden-Württemberg													
Alle Bauherren zusammen	23 966	2 783	2 387	212	184	2 840	1 314	506	1 020	141	5 668	370	360
dar.: Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunt.	11 921	765	629	50	86	1 714	814	260	640	84	3 600	206	243
Freie Wohnungsunternehmen	79	15	15	-	-	-	-	-	-	-	24	-	-
Private Haushalte	11 132	2 003	1 743	162	98	1 082	478	233	371	53	1 810	158	77
Bayern													
Alle Bauherren zusammen	26 293	4 048	3 604	252	192	5 175	3 283	989	903	190	2 205	97	2 098
dar.: Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunt.	13 748	1 379	1 206	80	93	2 887	1 962	430	495	90	1 619	49	1 504
Freie Wohnungsunternehmen	885	27	19	7	1	97	78	9	10	-	119	-	367
Private Haushalte	10 216	2 580	2 333	164	83	1 921	1 058	503	360	50	406	48	117
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)													
Alle Bauherren zusammen	210 452	21 353	13 904	3 155	1 958	43 298	18 547	8 292	7 509	751	35 068	2 267	16 313
dar.: Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunt.	97 136	5 354	3 616	783	490	21 748	10 483	4 008	3 607	349	17 014	322	10 128
Freie Wohnungsunternehmen	6 277	330	117	152	36	1 741	467	302	592	31	797	-	1 227
Private Haushalte	99 703	15 478	10 077	2 154	1 413	18 292	6 938	3 636	3 085	310	15 929	1 929	4 363
Berlin (West)													
Alle Bauherren zusammen	13 428	221	41	128	32	5 435	-	4 469	-	2	1 859	6	690
dar.: Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunt.	3 911	-	-	-	-	1 369	-	1 084	-	-	435	-	541
Freie Wohnungsunternehmen	546	-	-	-	-	166	-	144	-	-	39	-	-
Private Haushalte	8 008	221	41	128	32	3 627	-	3 030	-	2	1 235	6	149

¹⁾ D. s. Darlehen und / oder Zuschüsse zur Deckung der laufenden Aufwendungen, der für Finanzierungsmittel zu entrichtenden Zinsen oder Tilgungen. - ²⁾ Ohne Wohnungen für die Landwirtschaft.

**11. Die Wohnungen in den vollgeförd. reinen Wohnbauten nach der Art der Baumaßnahmen,
nach der Raumzahl u. Wohnfläche**
- Förderung durch öffentl. Baudarlehen (§ 42 (I) II. WoBauG) allein, durch Aufwendungsbeihilfen (§ 42 (6) II. WoBauG) ¹⁾
allein und durch öffentliche Baudarlehen und Aufwendungsbeihilfen¹⁾ gemischt - Erstbewilligungen -
(Jahr 1958)

Art der Baumaßnahme	Bewilligte Wohnungen																		
	insgesamt	davon mit ... Räumen (einschl. Küche)						Von 100 Wohnungen hatten ... Räume						Durchschnittliche Wohnfläche der Wohnungen mit ... Räumen					
		1	2	3	4	5	6 u. m.	1	2	3	4	5	6 u. m.	1	2	3	4	5	6 u. m.
Schleswig-Holstein																			
Neubau und Wiederaufbau	9551	368	1180	2238	3732	1547	486	4	12	24	39	16	5	27,1	37,8	48,1	60,2	73,3	94,4
Sonstige Baumaßnahmen	44	3	7	13	16	5	-	7	16	30	36	11	-	26,7	35,1	48,0	64,5	97,2	-
Zusammen	9595	371	1187	2251	3748	1552	486	4	12	24	39	16	5	27,1	37,8	48,1	60,3	73,3	94,4
dar.: Wohnungssuchende u. ger. Einkommen	3597	248	562	767	1083	656	281	7	16	21	30	18	8	27,6	36,0	47,3	59,6	72,2	94,0
Hamburg																			
Neubau und Wiederaufbau	13731	234	540	3188	6660	2617	492	2	4	23	48	19	4	27,9	37,3	50,8	64,2	80,1	100,0
Sonstige Baumaßnahmen	114	-	1	48	46	15	4	-	1	42	40	13	4	-	32,0	49,7	66,5	86,9	106,3
Zusammen	13845	234	541	3236	6706	2632	496	2	4	23	48	19	4	27,9	37,3	50,8	64,3	80,2	100,1
dar.: Wohnungssuchende u. ger. Einkommen	5092	27	346	1877	1926	769	147	0	7	37	38	15	3	30,4	37,1	50,5	61,3	80,8	97,0
Niedersachsen																			
Neubau und Wiederaufbau	20105	213	575	3155	10336	3838	1988	1	3	16	51	19	10	31,2	37,1	51,5	62,2	75,8	97,3
Sonstige Baumaßnahmen	102	2	9	20	49	19	3	2	9	19	48	19	3	23,5	30,6	51,8	68,9	84,4	96,3
Zusammen	20207	215	584	3175	10385	3857	1991	1	3	16	51	19	10	31,2	37,0	51,5	62,2	75,8	97,3
dar.: Wohnungssuchende u. ger. Einkommen	8844	51	193	1042	3989	2176	1393	0	2	12	45	25	16	30,3	35,0	49,8	59,5	73,5	97,2
Bremen																			
Neubau und Wiederaufbau	10002	109	318	1907	5776	1619	273	1	3	19	58	16	3	30,4	32,0	47,1	60,4	76,8	97,7
Sonstige Baumaßnahmen	52	-	5	14	22	7	4	-	10	27	42	13	8	-	40,2	48,9	65,4	76,4	94,0
Zusammen	10054	109	323	1921	5798	1626	277	1	3	19	58	16	3	30,4	32,1	47,1	60,5	76,8	97,6
dar.: Wohnungssuchende u. ger. Einkommen	5923	96	273	1493	3421	594	46	2	4	25	58	10	1	30,1	31,8	46,5	59,5	75,6	96,9
Nordrhein-Westfalen																			
Neubau und Wiederaufbau	72772	226	4120	21239	35876	8020	3291	0	6	29	49	11	5	31,9	38,5	54,6	65,9	84,1	111,9
Sonstige Baumaßnahmen	305	3	42	90	114	33	23	1	14	29	37	11	8	28,7	36,8	52,1	76,2	88,4	102,5
Zusammen	73077	229	4162	21329	35990	8053	3314	0	6	29	49	11	5	31,9	38,4	54,6	66,0	84,1	111,8
dar.: Wohnungssuchende u. ger. Einkommen	33883	120	2223	10638	15673	3446	1783	0	7	32	46	10	5	32,2	38,7	53,9	65,8	83,9	112,8
Hessen																			
Neubau und Wiederaufbau	19507	229	886	5518	9209	2536	1129	1	5	28	47	13	6	29,9	41,5	51,9	63,4	77,6	103,1
Sonstige Baumaßnahmen	103	-	8	20	35	20	20	-	8	20	34	19	19	-	42,1	50,4	63,4	72,5	98,5
Zusammen	19610	229	894	5538	9244	2556	1149	1	5	28	47	13	6	29,9	41,5	51,9	63,4	77,6	103,0
dar.: Wohnungssuchende u. ger. Einkommen	6034	98	231	1750	2520	756	679	2	4	29	42	12	11	25,9	43,7	51,4	61,4	76,7	85,0
Rheinland-Pfalz																			
Neubau und Wiederaufbau	14525	26	602	3918	6076	2335	1568	0	4	27	42	16	11	24,9	37,7	53,4	65,6	83,1	102,4
Sonstige Baumaßnahmen	416	-	28	112	181	63	32	-	7	27	43	15	8	-	38,2	55,3	69,7	84,2	102,8
Zusammen	14941	26	630	4030	6257	2398	1600	0	4	27	42	16	11	24,9	37,7	53,5	65,8	83,2	102,4
dar.: Wohnungssuchende u. ger. Einkommen	11810	15	510	3259	5151	1691	1184	0	4	28	44	14	10	22,3	37,9	53,1	64,7	82,5	101,6
Baden-Württemberg																			
Neubau und Wiederaufbau	23966	65	722	4753	12682	3740	2004	0	3	20	53	16	8	26,4	36,1	53,3	65,9	81,4	103,3
Sonstige Baumaßnahmen	441	2	16	126	179	88	30	0	4	28	41	20	7	19,5	37,2	53,5	67,2	83,5	97,1
Zusammen	24407	67	738	4879	12861	3828	2034	0	3	20	53	16	8	26,2	36,2	53,4	65,9	81,5	103,2
dar.: Wohnungssuchende u. ger. Einkommen	9612	62	286	1881	4455	1711	1217	1	3	19	46	18	13	27,1	33,4	51,8	65,0	78,6	103,4
Bayern																			
Neubau und Wiederaufbau	26293	167	2295	8846	10138	3417	1430	1	9	34	38	13	5	29,8	40,2	54,3	65,8	82,7	107,2
Sonstige Baumaßnahmen	108	-	6	33	41	12	16	-	5	31	38	11	15	-	53,8	63,4	71,9	78,7	116,9
Zusammen	26401	167	2301	8879	10179	3429	1446	1	9	34	38	13	5	29,8	40,2	54,4	65,8	82,7	107,3
dar.: Wohnungssuchende u. ger. Einkommen	10397	80	768	3253	3518	1687	1091	1	7	31	34	16	11	30,4	40,4	53,8	67,0	84,7	108,5
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)																			
Neubau und Wiederaufbau	210452	1637	11238	54762	100485	29669	12661	1	5	26	48	14	6	29,2	38,5	53,2	64,6	80,6	104,3
Sonstige Baumaßnahmen	1685	10	122	476	683	262	132	1	7	28	40	16	8	25,2	37,9	53,5	69,4	83,6	102,2
Zusammen	212137	1647	11360	55238	101168	29931	12793	1	5	26	48	14	6	29,2	38,5	53,2	64,7	80,6	104,3
dar.: Wohnungssuchende u. ger. Einkommen	95192	797	5392	25960	41736	13486	7821	1	6	27	44	14	8	28,8	37,9	52,4	63,9	79,9	102,8
Berlin (West)																			
Neubau und Wiederaufbau	13428	1612	1910	4991	4051	781	83	12	14	37	30	6	1	33,6	37,9	53,1	67,1	83,1	131,3
Sonstige Baumaßnahmen	135	11	8	63	43	9	1	8	6	47	32	6	1	36,4	37,5	66,7	83,7	111,1	100,0
Zusammen	13563	1623	1918	5054	4094	790	84	12	14	37	30	6	1	33,6	37,9	53,2	67,3	83,4	131,0
dar.: Wohnungssuchende u. ger. Einkommen	3826	352	642	1825	919	64	24	9	17	48	24	2	0	31,8	47,5	52,9	67,2	84,4	116,7

1) D. s. Darlehen und / oder Zuschüsse zur Deckung der laufenden Aufwendungen, der für Finanzierungsmittel zu entrichtenden Zinsen oder Tilgungen.

12a. Die durchschnittliche Miete bzw. Belastung für Wohnungen in vollgeforderten reinen Wohnbauten insgesamt nach den Gruppen der Wohnungsuchenden und nach Gebäudearten und Bauherren

- Förderung durch öffentl. Baudarlehen (§ 42(1) II. WoBauG) allein, durch Aufwendungsbeihilfen (§ 42(6) II. WoBauG) ¹⁾ allein und durch öffentliche Baudarlehen und Aufwendungsbeihilfen ¹⁾ gemischt - Erstbewilligungen -

**Neubau und Wiederaufbau
(Jahr 1958)**

Bauherr	Wohnungen insgesamt	Wohnungen für Wohnungsuchende mit geringem Einkommen								Wohnungen für sonstige Wohnungsuchende							
		davon mit einer durchschnittlichen Miete bzw. Belastung von								davon mit einer durchschnittlichen Miete bzw. Belastung von							
		unter 1,00	1,00 - 1,19	1,20	1,21 - 1,29	1,30 - 1,59	1,60 - 1,69	1,70 u. mehr	unter 1,00	1,00 - 1,19	1,20	1,21 - 1,29	1,30 - 1,59	1,60 - 1,69	1,70 u. mehr		
		DM je qm Wohnfläche								DM je qm Wohnfläche							
Schleswig-Holstein																	
Alle Gebäudearten zusammen	3287	136	1700	626	107	589	42	87	6264	107	736	269	420	3122	794	816	
dar.: Mehrfamilienhäuser	1383	32	589	383	31	325	-	23	3257	5	168	114	241	1769	643	317	
Einfamilienhäuser ²⁾	1904	104	1111	243	76	264	42	64	2921	102	517	153	177	1323	150	499	
Gemeinnützige Wohnungsunt., ³⁾	1206	17	522	266	33	337	6	25	3478	8	307	151	243	2117	314	338	
Freie Wohnungsunternehmen	303	-	111	176	-	16	-	-	646	-	39	-	20	149	272	166	
Private Haushalte	1588	103	952	125	74	236	36	62	1991	94	315	116	153	804	199	310	
Hamburg																	
Alle Gebäudearten zusammen	2757	-	-	226	-	2531	-	-	8283	-	-	-	-	939	662	6682	
dar.: Mehrfamilienhäuser	992	-	-	206	-	786	-	-	7139	-	-	-	-	927	394	5818	
Einfamilienhäuser ²⁾	178	-	-	20	-	158	-	-	147	-	-	-	-	12	12	123	
Gemeinnützige Wohnungsunt., ³⁾	2167	-	-	125	-	2042	-	-	3603	-	-	-	-	319	499	2785	
Freie Wohnungsunternehmen	136	-	-	-	-	136	-	-	378	-	-	-	-	36	-	342	
Private Haushalte	454	-	-	101	-	353	-	-	3829	-	-	-	-	584	103	3142	
Niedersachsen																	
Alle Gebäudearten zusammen	7639	1002	5348	1087	42	98	42	20	10891	77	772	306	262	5265	2900	1309	
dar.: Mehrfamilienhäuser	2153	98	1304	737	-	5	9	-	8040	-	95	132	130	4393	2281	1009	
Einfamilienhäuser ²⁾	5474	902	4035	349	42	93	33	20	2832	77	674	170	132	863	618	298	
Gemeinnützige Wohnungsunt., ³⁾	2867	315	2151	309	20	42	21	9	5702	11	183	69	105	3454	1403	477	
Freie Wohnungsunternehmen	312	-	99	213	-	-	-	-	837	-	7	16	8	434	206	166	
Private Haushalte	4243	667	2937	534	22	51	21	11	4144	66	578	221	120	1294	1239	626	
Bremen																	
Alle Gebäudearten zusammen	5909	213	4133	266	392	905	-	-	4093	1	85	-	338	3081	422	166	
dar.: Mehrfamilienhäuser	4542	212	2966	164	295	905	-	-	2342	-	84	-	304	1668	167	119	
Einfamilienhäuser ²⁾	517	1	317	102	97	-	-	-	1751	1	1	-	34	1413	255	47	
Gemeinnützige Wohnungsunt., ³⁾	5249	212	3775	62	295	905	-	-	1236	-	84	-	242	733	161	16	
Freie Wohnungsunternehmen	32	-	16	16	-	-	-	-	156	-	-	-	-	148	-	8	
Private Haushalte	628	1	342	188	97	-	-	-	2680	1	1	-	96	2185	255	142	
Nordrhein-Westfalen																	
Alle Gebäudearten zusammen	33744	2454	5772	24218	421	724	57	98	39028	1537	2437	2599	2634	26069	2914	838	
dar.: Mehrfamilienhäuser	21870	86	2462	19203	28	90	1	-	25276	7	431	689	1556	20294	2230	69	
Einfamilienhäuser ²⁾	11874	2368	3310	5015	393	634	56	98	13752	1530	2006	1910	1078	5775	684	769	
Gemeinnützige Wohnungsunt., ³⁾	10863	289	1774	8431	107	231	8	23	16019	146	523	593	1139	12100	1370	148	
Freie Wohnungsunternehmen	854	1	324	509	16	4	-	-	926	-	1	97	76	703	41	8	
Private Haushalte	21224	2160	3563	14610	296	471	49	75	20663	1389	1867	1857	1410	12190	1285	665	
Hessen																	
Alle Gebäudearten zusammen	5782	196	2457	2466	54	462	146	1	13308	125	1214	887	1108	8796	1123	55	
dar.: Mehrfamilienhäuser	2748	6	836	1299	37	431	139	-	9887	-	103	159	783	7921	888	33	
Einfamilienhäuser ²⁾	3016	190	1603	1167	17	31	7	1	3421	125	1111	728	325	875	235	22	
Gemeinnützige Wohnungsunt., ³⁾	2523	-	752	1173	28	431	139	-	8916	-	52	143	620	7260	817	24	
Freie Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-	91	-	12	-	15	64	-	-	
Private Haushalte	2993	190	1560	1184	20	31	7	1	4052	124	1134	729	407	1321	306	31	
Rheinland-Pfalz																	
Alle Gebäudearten zusammen	10840	13	23	6345	1224	3235	-	-	3685	17	4	938	36	1460	1230	-	
dar.: Mehrfamilienhäuser	7427	-	-	3207	1092	3128	-	-	1338	15	-	53	17	773	480	-	
Einfamilienhäuser ²⁾	3413	13	23	3138	132	107	-	-	2347	2	4	885	19	687	750	-	
Gemeinnützige Wohnungsunt., ³⁾	5693	-	1	2325	830	2537	-	-	1040	15	-	112	17	577	319	-	
Freie Wohnungsunternehmen	128	-	-	42	80	6	-	-	22	-	-	-	-	7	15	-	
Private Haushalte	4105	13	22	3214	242	614	-	-	2510	2	4	796	15	838	855	-	
Baden-Württemberg																	
Alle Gebäudearten zusammen	7580	200	651	5779	82	284	82	502	16351	162	182	486	203	2936	9600	2782	
dar.: Mehrfamilienhäuser	3414	27	269	3118	-	-	-	-	8005	20	-	400	47	1743	5794	1	
Einfamilienhäuser ²⁾	4166	173	382	2661	82	284	82	502	8346	142	182	86	156	1193	3806	2781	
Gemeinnützige Wohnungsunt., ³⁾	3623	50	259	3139	21	44	15	95	8282	33	57	414	88	1837	5172	681	
Freie Wohnungsunternehmen	1	-	-	-	-	-	-	1	78	-	-	-	-	-	60	18	
Private Haushalte	3653	150	345	2384	61	240	67	406	7465	129	125	56	115	1079	3880	2081	

1), 2) und 3) Vgl. S. 28

noch: 12 a. Die durchschnittliche Miete bzw. Belastung für Wohnungen in vollgeforderten reinen Wohnbauten insgesamt nach den Gruppen der Wohnungsuchenden und nach Gebäudearten und Bauherren

- Förderung durch öffentl. Baudarlehen (§ 42 (1) II. WoBauG) allein durch Aufwendungsbeihilfen (§ 42 (6) II. WoBauG) ¹⁾ allein und durch öffentliche Baudarlehen und Aufwendungsbeihilfen ¹⁾ gemischt - Erstbewilligungen -

**Neubau und Wiederaufbau
(Jahr 1958)**

Bauherr	Wohnungen für Wohnungsuchende mit geringem Einkommen								Wohnungen für sonstige Wohnungsuchende									
	Wohnungen insgesamt	davon mit einer durchschnittlichen Miete bzw. Belastung von							Wohnungen insgesamt	davon mit einer durchschnittlichen Miete bzw. Belastung von								
		unter 1,00	1,00 - 1,19	1,20	1,21 - 1,29	1,30 - 1,39	1,40 - 1,59	1,60 - 1,70 u. mehr		unter 1,00	1,00 - 1,19	1,20	1,21 - 1,29	1,30 - 1,39	1,40 - 1,59	1,60 - 1,70 u. mehr		
		DM je qm Wohnfläche																
Bayern																		
Alle Gebäudearten zusammen	10065	2122	1870	1722	1084	2779	126	362	16112	627	1297	1379	2856	8295	592	1066		
dar.: Mehrfamilienhäuser	3659	34	314	662	637	2008	-	4	12189	108	666	850	2487	7071	465	542		
Einfamilienhäuser 2)	6354	2059	1550	1043	447	771	126	358	3791	483	619	503	350	1188	126	522		
Gemeinnützige Wohnungsuntern. 3)	4239	233	600	786	701	1784	33	102	9444	195	715	816	2049	4974	179	516		
Freie Wohnungsunternehmen	87	6	17	33	5	24	-	2	798	-	38	12	24	656	17	51		
Private Haushalte	5323	1858	1183	822	330	784	88	258	4842	395	427	394	608	2215	367	436		
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)																		
Alle Gebäudearten zusammen	87603	6336	21954	42735	3406	11607	495	1070	118015	2653	6727	6864	7857	59963	20237	13714		
dar.: Mehrfamilienhäuser	48188	495	8740	28979	2120	7678	149	27	77473	155	1547	2397	5565	46559	13342	7908		
Einfamilienhäuser 2)	36896	5810	12331	13738	1286	2342	346	1043	39308	2462	5114	4435	2271	13329	6636	5061		
Gemeinnützige Wohnungsuntern. 3)	38430	1116	9834	16616	2035	8353	222	254	57720	408	1921	2298	4503	33371	10234	4985		
Freie Wohnungsunternehmen	1853	7	567	989	101	186	-	3	3932	-	97	125	143	2197	611	759		
Private Haushalte	44211	5142	10904	23162	1142	2780	268	813	52176	2200	4451	4169	2924	22510	8489	7433		
Berlin (West)																		
Alle Gebäudearten zusammen	2213	-	1	1274	922	-	7	-	9	10796	-	4	2	4	54	3439	6870	
dar.: Mehrfamilienhäuser	2196	-	1	1274	922	-	-	-	-	10331	-	-	-	3	46	3359	6776	
Einfamilienhäuser 2)	17	-	1	-	-	-	7	-	-	465	-	4	2	1	8	80	94	
Gemeinnützige Wohnungsuntern. 3)	632	-	-	326	306	-	-	-	-	3279	-	-	-	-	46	1535	1651	
Freie Wohnungsunternehmen	4	-	-	-	4	-	-	-	-	301	-	-	-	1	-	100	154	
Private Haushalte	1453	-	1	854	582	-	7	-	9	6377	-	4	2	3	8	1682	4433	

¹⁾ D. a. Darlehen und / oder Zuschüsse zur Deckung der laufenden Aufwendungen, der für Finanzierungsmittel zu entrichtenden Zinsen oder Tilgungen. - ²⁾ Einshl. Kleinmietwohnungen. - ³⁾ Einshl. gemeinnütziger ländlicher Siedlungsunternehmen.

12 b. Die durchschnittliche Miete bzw. Belastung der Wohnungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau nach Förderungstypen ¹⁾
- Erstbewilligungen -
(1. bis 4. Vj. 1958)

Förderungstyp	Wohnungen in vollgeforderten reinen Wohnbauten 3)								Wohnungen in sonstigen Bauvorhaben							
	Wohnungen insgesamt	davon mit einer durchschnittlichen Miete bzw. Belastung von							Wohnungen insgesamt	davon mit einer durchschnittlichen Miete bzw. Belastung von						
		unter 1,00	1,00 - 1,19	1,20	1,21 - 1,29	1,30 - 1,39	1,40 - 1,59	1,60 - 1,70 u. mehr		unter 1,00	1,00 - 1,19	1,20	1,21 - 1,29	1,30 - 1,39	1,40 - 1,59	1,60 - 1,70 u. mehr
		DM je qm Wohnfläche und Monat														
Schleswig-Holstein																
Förderung durch öffentliche Baudarlehen allein	10218	429	2431	700	736	3067	1034	1821	1842	14	174	331	11	390	339	583
Aufwendungsbeihilfen 2) allein	420	-	4	-	80	198	76	62	5	-	-	-	-	-	-	5
Öffentliche Baudarlehen und Auf- wendungsbeihilfen 2) gemischt	1767	17	10	1	-	775	190	774	85	-	-	1	-	51	-	33
Zusammen	12405	446	2445	701	816	4040	1300	2657	1932	14	174	332	11	441	339	621
Hamburg																
Förderung durch öffentliche Baudarlehen allein	1928	-	-	-	-	194	156	1578	525	-	-	-	-	63	4	458
Aufwendungsbeihilfen 2) allein	5022	-	-	56	-	1721	278	2967	1849	-	-	-	-	551	-	1298
Öffentliche Baudarlehen und Auf- wendungsbeihilfen 2) gemischt	4112	-	-	167	-	1586	228	2131	1466	-	-	63	-	784	37	582
Zusammen	11062	-	-	223	-	3501	662	6676	3840	-	-	63	-	1398	41	2338
Niedersachsen																
Förderung durch öffentliche Baudarlehen allein	19912	1693	7565	1619	499	4566	2890	1080	509	2	89	44	5	206	118	45
Aufwendungsbeihilfen 2) allein	3986	77	541	96	46	1544	1334	348	54	-	4	7	-	5	45	-
Öffentliche Baudarlehen und Auf- wendungsbeihilfen 2) gemischt	6428	168	1970	422	129	1958	1138	643	161	-	8	61	-	18	9	65
Zusammen	30326	1938	10076	2137	674	8068	5362	2071	724	2	101	105	5	229	172	110

¹⁾, ²⁾ und ³⁾ Vgl. S. 29

noch: 12 b. Die durchschnittliche Miete bzw. Belastung der Wohnungen
im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau nach Förderungstypen¹⁾
- Erstbewilligungen -
(1. bis 4. Vj. 1958)

Förderungstyp	Wohnungen in vollgeforderten reinen Wohnbauten 3)								Wohnungen in sonstigen Bauvorhaben							
	Wohnungen insgesamt	davon mit einer durchschnittlichen Miete bzw. Belastung von							Wohnungen insgesamt	davon mit einer durchschnittlichen Miete bzw. Belastung von						
		unter 1,00	1,00 - 1,19	1,20	1,21 - 1,29	1,30 - 1,39	1,40 - 1,49	1,50 u. mehr		unter 1,00	1,00 - 1,19	1,20	1,21 - 1,29	1,30 - 1,39	1,40 - 1,49	1,50 u. mehr
			DM je qm Wohnfläche und Monat								DM je qm Wohnfläche und Monat					
Bremen																
Förderung durch öffentliche Baudarlehen allein	1285	214	25	200	121	478	181	66	266	-	2	28	1	165	25	45
Aufwendungsbeihilfen 2) allein	1521	-	-	-	107	1111	211	92	333	-	-	6	28	201	98	-
Öffentliche Baudarlehen und Auf- wendungsbeihilfen 2) gemischt	458	-	116	-	21	292	28	1	192	-	-	59	13	101	19	-
Zusammen	3264	214	141	200	249	1881	420	159	791	-	2	93	42	467	142	45
Nordrhein-Westfalen																
Förderung durch öffentliche Baudarlehen allein	104691	4938	8299	39998	3963	41228	4924	1341	17387	173	1216	7176	533	7118	1118	53
Aufwendungsbeihilfen 2) allein	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Öffentliche Baudarlehen und Auf- wendungsbeihilfen 2) gemischt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	104691	4938	8299	39998	3963	41228	4924	1341	17387	173	1216	7176	533	7118	1118	53
Hessen																
Förderung durch öffentliche Baudarlehen allein	11442	491	3573	2860	801	3055	643	19	1233	28	197	147	99	624	98	40
Aufwendungsbeihilfen 2) allein	3255	18	79	90	80	2401	550	37	328	-	-	-	62	139	127	-
Öffentliche Baudarlehen und Auf- wendungsbeihilfen 2) gemischt	4670	-	28	395	289	3886	72	-	282	-	-	23	33	210	16	-
Zusammen	19367	509	3680	3345	1170	9342	1265	56	1843	28	197	170	194	973	241	40
Rheinland-Pfalz																
Förderung durch öffentliche Baudarlehen allein	14946	33	45	7630	1248	4728	1262	-	1972	2	1	846	109	598	416	-
Aufwendungsbeihilfen 2) allein	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Öffentliche Baudarlehen und Auf- wendungsbeihilfen 2) gemischt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	14946	33	45	7630	1248	4728	1262	-	1972	2	1	846	109	598	416	-
Baden-Württemberg																
Förderung durch öffentliche Baudarlehen allein	19666	301	812	4971	169	2909	9651	853	5728	120	287	1109	64	744	3190	214
Aufwendungsbeihilfen 2) allein	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Öffentliche Baudarlehen und Auf- wendungsbeihilfen 2) gemischt	2654	1	1	2197	1	36	410	8	64	-	-	63	-	-	1	-
Zusammen	22320	302	813	7168	170	2945	10061	861	5792	120	287	1172	64	744	3191	214
Bayern																
Förderung durch öffentliche Baudarlehen allein	23816	2787	2967	2963	3353	9522	778	1446	3808	194	226	380	374	2352	155	127
Aufwendungsbeihilfen 2) allein	2316	-	27	20	170	1907	79	113	266	-	-	-	24	206	-	36
Öffentliche Baudarlehen und Auf- wendungsbeihilfen 2) gemischt	623	-	-	-	87	454	-	82	267	-	-	-	-	267	-	-
Zusammen	26755	2787	2994	2983	3610	11883	857	1641	4341	194	226	380	398	2825	155	163
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)																
Förderung durch öffentliche Baudarlehen allein	207904	10886	25717	60941	10890	69747	21519	8204	33270	533	2192	10061	1196	12260	5463	1565
Aufwendungsbeihilfen 2) allein	16520	95	651	262	483	8882	2528	3619	2835	-	4	6	114	1102	270	1339
Öffentliche Baudarlehen und Auf- wendungsbeihilfen 2) gemischt	20712	186	2125	3182	527	8987	2066	3639	2517	-	8	270	46	1431	82	680
Zusammen	245136	11167	28493	64385	11900	87616	26113	15462	38622	533	2204	10337	1356	14793	5815	3584
Berlin (West)																
Förderung durch öffentliche Baudarlehen allein	13155	7	1332	949	65	3467	6901	434	6232	-	789	597	23	1236	3514	73
Aufwendungsbeihilfen 2) allein	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Öffentliche Baudarlehen und Auf- wendungsbeihilfen 2) gemischt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	13155	7	1332	949	65	3467	6901	434	6232	-	789	597	23	1236	3514	73

1) Angaben über Miete bzw. Belastung werden nicht für alle Wohnungen gemacht. - 2) D.h. Darlehen und / oder Zuschüsse zur Deckung der laufenden Aufwendungen, der für Finanzierungsmittel zu entrichtenden Zinsen oder Tilgungen. - 3) Die hier ausgewiesenen Zahlen beziehen sich auf das Gesamtvolumen der Bewilligungen und stimmen daher nicht mit den entsprechenden Zahlen in der Tabelle 12 a, die nur eine aufbereitungs-technisch sich ergebende Teilerfassung umfassen, überein.

13. Gesamtvolumen der Aufwendungsbeihilfen nach der Art ihres Einsatzes
- Durch Aufwendungsbeihilfen (§ 42 (6) II. WoBauG)¹⁾ geförderte Bauvorhaben - Erstbewilligungen -
(Bewilligungen im 1. bis 4. Vierteljahr 1958)

Land	Geförderte Wohnungen insgesamt	Finanzierungs- mittel insgesamt	davon waren				Gesamtbetrag der		Jahressumme der Beihilfen			
			Öffentliche Mittel	Kapitalmarkt- mittel	darunter: nachrangig	sonstige Mittel	subventio- nierten Hypothen	Annuitäten	insgesamt	davon als		
										Zuschüsse	Darlehen	Annuitäten
	Anzahl						1 000 000					
<u>Förderung durch Aufwendungsbeihilfen allein</u>												
<u>Alle Bauvorhaben zusammen</u>												
Schleswig-Holstein	425	8687,7	-	6737,8	4379,0	1949,9	4070,6	313,6	244,1	111,2	-	133,0
Hamburg	6 882	193954,0	-	162597,7	98492,3	31356,3	80064,3	6179,9	7190,2	6789,9	400,3	-
Niedersachsen	4 413	109539,4	4796,5	63844,2	24204,5	40898,7	42970,4	3638,1	2404,6	2235,5	70,2	98,9
Bremen	1 854	58614,4	-	46239,6	31509,8	12374,8	29217,0	2587,3	2189,6	-	-	2189,6
Hessen	3 626	87624,2	2389,2	59807,6	38138,3	25427,4	36814,6	3067,8	2472,7	-	-	2472,7
Baden-Württemberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bayern	2 582	58596,8	-	36173,9	18643,4	22422,9	17114,3	1896,1	1896,1	1429,4	466,7	-
Zusammen	19 782	517016,4	7185,7	375400,8	215367,3	134429,9	210251,2	17682,7	16397,4	10566,0	937,2	4894,2
<u>darunter: Vollgeförderter reiner Wohnbau</u>												
Schleswig-Holstein	420	8534,1	-	6634,2	4322,7	1899,9	4019,6	309,6	241,1	108,6	-	132,5
Hamburg	5 022	135986,1	-	114589,0	72308,0	21397,1	58392,5	4557,9	5282,2	4990,3	292,0	-
Niedersachsen	4 359	107798,3	4754,7	62801,2	23983,8	40242,5	42179,3	3560,5	2365,0	2196,0	70,2	98,9
Bremen	1 521	46135,1	-	36305,4	24945,7	9829,7	24293,4	2130,0	1835,3	-	-	1835,3
Hessen	3 265	76742,7	2316,5	52498,4	33938,1	21927,8	32974,6	2755,5	2227,8	-	-	2227,8
Baden-Württemberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bayern	2 316	50816,3	-	32050,5	16500,9	18765,7	15265,4	1687,9	1687,9	1273,0	414,9	-
Zusammen	16 903	426012,6	7071,2	304878,8	175999,1	114062,6	177124,8	15001,4	13639,4	8567,8	777,0	4294,5
<u>Förderung durch Aufwendungsbeihilfen und öffentliche Baulandkredite gesamt</u>												
<u>Alle Bauvorhaben zusammen</u>												
Schleswig-Holstein	1 852	53688,3	8073,9	33626,8	18355,2	11987,6	9009,5	802,4	824,5	-	298,4	526,1
Hamburg	5 578	147107,3	51754,7	70704,0	25606,4	24648,7	10686,1	891,0	1981,7	1928,3	53,4	-
Niedersachsen	7 252	185282,1	51189,3	74112,4	25937,9	59980,3	41935,5	3611,8	2069,2	2017,8	46,0	5,3
Bremen	650	16726,2	1938,5	11970,6	7591,4	2817,2	7879,0	675,9	511,7	-	-	511,7
Hessen	4 952	112125,9	39876,9	53892,3	27896,9	18356,7	24875,2	2585,0	1602,9	-	-	1602,9
Baden-Württemberg	2 718	63368,6	31612,7	18497,1	2861,7	13258,7	-	-	532,2	532,2	-	-
Bayern	890	20038,8	2545,4	11996,4	6483,2	5497,0	6328,5	657,1	657,1	493,1	164,0	-
Zusammen	23 892	598337,1	186991,5	274799,5	114732,6	136546,2	100713,8	9223,2	8179,2	4971,4	561,8	2646,0
<u>darunter: Vollgeförderter reiner Wohnbau</u>												
Schleswig-Holstein	1 767	51065,2	7672,4	32037,3	17644,7	11355,5	8351,0	746,9	786,4	-	298,4	488,0
Hamburg	4 112	105676,5	38429,6	49650,6	18081,4	17596,3	7261,1	604,8	1418,7	1382,4	36,3	-
Niedersachsen	7 090	179667,5	50068,8	71173,4	24896,2	58425,2	40945,5	3520,0	2019,7	1968,3	46,0	5,3
Bremen	458	11196,3	1156,5	8337,8	5391,6	1702,0	5490,6	487,8	385,8	-	-	385,8
Hessen	4 670	102756,4	37507,0	48534,7	25426,8	16714,7	22620,2	1805,5	1459,0	-	-	1459,0
Baden-Württemberg	2 654	61080,2	30852,6	17610,5	2665,0	12617,0	-	-	518,8	518,8	-	-
Bayern	623	14076,8	1772,4	8200,5	4512,1	4103,8	4448,5	453,1	453,1	331,9	121,2	-
Zusammen	21 374	525518,7	167459,4	235544,8	98617,8	122514,6	89116,9	7618,2	7041,4	4201,4	501,9	2338,1

1) D.h. Darlehen und / oder Zuschüsse zur Deckung der laufenden Aufwendungen, der für Finanzierungsmittel zu entrichtenden Zinsen oder Tilgungen.

Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen

In dieser Serie sind die periodischen Veröffentlichungen auf dem Gebiete der Bau- und Wohnungswirtschaft zusammengefaßt.

Reihe 1: Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft

In dieser monatlich erscheinenden Reihe werden nunmehr die bisher getrennt erschienenen Reihen „Das Baugewerbe in der Bundesrepublik Deutschland“ mit den Monatsergebnissen über das Bauhauptgewerbe und ausgewählten Zahlen aus verschiedenen anderen, die Bauwirtschaft interessierenden Statistiken und „Die Bautätigkeit im Bundesgebiet“ (Arbeitsreihe VI/24 der „Statistischen Berichte“) mit den Monatsergebnissen der Baugenehmigungen und Baufertigstellungen vereinigt.

Reihe 2: Bauhauptgewerbe

Die jährlich anfallenden Ergebnisse der Totalerhebung im Juli und die Durchlaufenden Reihen, beide früher in den Sonderheften zum „Baugewerbe“ (für 1950 bis 1953 in der Reihe „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“: Band 51, 66, 78, 102), sind in dieser Reihe zusammengefaßt.

Reihe 3: Bautätigkeit

Jahresergebnisse über Baugenehmigungen, Baufertigstellungen, Bauüberhang und Entwicklung des Wohnungsbestandes bilden den Inhalt der Reihe 3, die früher in den Bänden „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“ gebracht wurden (Band 93, 111, 140, 160).

Reihe 4: Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau

Eine Fortsetzung der bisher vierteljährlich erschienenen Reihe VI/25 der „Statistischen Berichte“.

Reihe 5: Wohnraumvergabe

Eine Fortsetzung der bis 1956 jährlich erschienenen Arbeitsreihe VI/26 der „Statistischen Berichte“.

Reihe 6: Bestand an Wohnungen

In dieser neu aufgenommenen Reihe wird der Bestand an Normalwohngebäuden, an Normalwohnungen nach der Größe (Raumzahl) und an Normalwohnräumen am Ende jedes Jahres — erstmalig für den 31. 12. 1957 — dargestellt.

Ergebnisse einmaliger Zählungen werden in der Reihe „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“ erscheinen, z. B. „Wohnungstatistik 1956/57“ als Band 201.

HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT · WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GmbH · STUTTGART UND MAINZ